MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

138 (24.3.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-95885

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile ... 20 Pfg. Auswärtige Inserate .. 25 „ Die Reklame-Zeile ... 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341. Redaktion: Nr. 377. Expedition: Nr. 218. Filiale: Nr. 815.

Nr. 138. Montag, 24. März 1902. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

* **Mannheim,** 24. März 1902.

Die Erneuerung der Handelsverträge.

Gegenüber einer Meldung des „Hannover'schen Courier", die auch wir verzeichnet haben, einer der von Deutschland abzuschließenden Handelsverträge sei bereits so weit gefördert, daß er schon im Herbst dem Reichstage vorgelegt werden könne, wird an maßgebender Stelle Folgendes erklärt: Die Regierungen bemühen sich freilich, den Tarif so zu gestalten, daß auf Grund desselben Verträge geschlossen werden können. Indeß haben bisher Verhandlungen über Handelsverträge noch nicht begonnen, geschweige denn, daß sie bereits, wie das hannover'sche Blatt gemeldet hatte, „weit vorgeschritten" wären.

Neue Erhebungen über das Kartellwesen

hat der preußische Handelsminister in einer Rundfrage an die Regierungspräsidenten angestellt. Der Erlaß bezeichnet es bei der zunehmenden Bedeutung des Kartellwesens als erwünscht, über die Bildung und Entwickelung wirthschaftlicher Kartelle sowie über deren Wirkungen thunlichst genau unterrichtet zu werden. Die Veranstaltung einer förmlichen Enquete über die einschlägigen Fragen empfehle sich z. Z. aber nicht, weil dadurch unnöthiger Weise Beunruhigung in die betheiligten Kreise getragen werden würde. Aus dem gleichen Grund erscheine es angezeigt, bei Sammlung des Materials von einer Befragung der Betheiligten zunächst abzusehen. Der Minister ersucht deshalb die Regierungspräsidenten, ihm das amtliche Material über Kartelle ohne Umfrage in den betheiligten wirthschaftlichen Kreisen einzureichen und dabei soweit möglich für jedes einzelne Kartell eine Reihe von Fragen zu beantworten. Von Mittheilungen über das Kali-, Kohle-, Koks- und Roheisensyndikat „kann vorläufig abgesehen werden." Der Minister wünscht Auskunft im Ganzen über 25 Fragen, insbesondere über die Menge und den Werth der syndizirten Erzeugnisse, über die Gründe der Errichtung des Kartells, über seinen Zweck, die Organisation, über Vereinbarungen mit anderen inländischen oder ausländischen Kartellen, ob die Entstehung des Kartells zur Bildung anderer Kartelle Anlaß gegeben hat, z. B. von Kartellen der Rohstoffproduzenten oder der Abnehmer, ob das Kartell eine Vertheuerung der Produktion zu hindern vermocht hat, ob es eine Ueberproduktion verhindert hat. Ferner wünscht der Minister Auskunft über die Einwirkung des Kartells auf die Gestaltung der Marktpreise, über die Absatzverhältnisse der kartellirten Betriebe, ob eine Anpassung der Produktion an den Bedarf erzielt worden ist, über die Wirkung des Kartells auf die Konkurrenzfähigkeit der von ihm abhängigen Industrie, über das Verhältniß der im Inland verlangten Preise zu den Exportpreisen des Kartells über die Gewährung von Exportprämien. Außerdem wünscht der Minister Auskunft, ob versucht worden ist, die Arbeiterschaft von gewissen Arbeiter-Organisationen (Gewerkschaften, politischen Parteien u. s. w.) fernzuhalten oder zum Austritt zu bestimmen, ob eine Aussperrung aus den kartellirten Betrieben versucht worden ist.

Ein englisch-persisches Abkommen

ist gestern veröffentlicht worden. Danach verpflichtet sich Persien, unter britischer Oberaufsicht eine dreifache Telegraphenlinie von Kaschan über Jezd und Kerman nach der Grenze von Belutschistan zu bauen. Hierdurch ist ein neuer Weg für den Durchgangsverkehr von Indien nach Europa geschaffen. Persien verpachtet die Linie an die indoeuropäische Telegraphengesellschaft. Großbritannien streckt die Baukosten ohne Zinsen vor. Als Sicherheit dienen drei Viertel der Pachtsumme, welche die Telegraphengesellschaft zahlt. Großbritannien hält die Linie in Stand und bezahlt die für den Schutz derselben erforderlichen persischen Wachmannschaften aus eigenen Mitteln. Die Konvention bleibt bis 1925 in Kraft oder länger, wenn die Baukosten nicht zurückerstattet sind.

Verhandlungen

zwischen Buren und Engländern, die schon mehrfach angekündigt wurden, scheinen nun wirklich eingeleitet zu sein. Eine andere Deutung läßt wenigstens die nachstehende Meldung kaum zu:

* **Pretoria, 24. März. (Telegramm.) Reuter. Die Mitglieder der Transvaalregierung, Schalk Burger, Reitz, Lucas Mayer, Krogh und Vandervelde sind hier von Middelburg mittelst Sonderzuges unter der Parlamentärflagge eingetroffen.**

Wenn sich die ganze Transvaalregierung, mit dem stellvertretenden Präsidenten an der Spitze, ins englische Hauptquartier begibt, so kann es sich nicht wohl um etwas Anderes handeln, als um die Anknüpfung von Verhandlungen. Zum ersten Mal steht man dieser Thatsache gegenüber, seit Krüger am 10. Oktober 1899 der britischen Regierung sein Ultimatum zustellte, das sie aufforderte, binnen 48 Stunden ihre Truppen von den Grenzen der Republik zurückzuziehen. Doch wäre es verfrüht, das Ende des unseligen Krieges schon in greifbarer Nähe zu sehen. Um hierüber Vermuthungen anzustellen, ist die vorliegende Nachricht zu dürftig. Es wird vor Allem darauf ankommen, wie sich die leitenden Männer des Oranjefreistaats, Steijn und Dewet, zu den Verhandlungen stellen. Nach den eben einlaufenden Telegrammen — siehe am Schluß des Blattes — muß man annehmen, daß die Vertreter Transvaals sich zunächst mit der Regierung des Oranjefreistaates in Verbindung setzen wollen.

Russische Urtheile über die sibirische Eisenbahn.

Viele Klagen gehen neuerdings wieder über die Zustände bei der sibirischen Bahn ein. So schreibt ein Berichterstatter des „Wladiwostok": „Gut ist es, wenn nur vier erfrorene Chinesen mit jedem Zuge angeführt werden, es kommt aber auch wohl vor, daß es deren acht gibt. Von Pagranitschnaja bis Charbin verkehrt nur ein als Passagierwaggon hergerichteter Pferdewaggon, während Billette in ganz unbeschränkter Zahl ausgegeben werden. Wer keinen Platz in diesem Waggon erhalten kann, muß auf der Plattform Platz nehmen und da ist es kein Wunder, daß bei starken Frösten — im Dezember meist — 20 Grad Reaumur — Viele erfrieren. Dessen ungeachtet hat die Bahnverwaltung einen großen Wagenbestand, und dabei einen besseren als die Ussuri-Bahn, da sie über die großen Pullmann-Waggons verfügt. Diese Waggons sollen aber deshalb nicht in Verkehr gesetzt werden können, weil die Bahn stellenweise so scharfe Kurven macht, daß diese Wagen nicht verkehren können. Nun sind aber auch die Zustände auf den Sibirien mit dem europäischen Rußland verbindenden Eisenbahnen zum Theil wenig erfreulich. Die Bahn Ssamara—Slatowk ist z. B. so wenig transportfähig, daß sich große Massen sibirischen Getreides, das nach Europa zur Versorgung der von Hungersnoth heimgesuchten Gouvernements gesandt wurde, in Tscheljabinsk angehäuft haben — man spricht von drei Millionen Pud. Ob die Vermuthung sich bestätigt, daß das Getreide mindestens mehrere Monate dort liegen bleiben müsse und inzwischen, abgesehen von der Minderung seiner Beschaffenheit, die Spekulation Gelegenheit hat, den Preis zu steigern, sei dahingestellt.

Deutsches Reich.

[] **Berlin,** 23. März. (Der Reichskanzler) hat gestern seinen Osterausflug angetreten. Er reiste mit seiner Gattin Vormittags um 11 Uhr vom Anhalter Bahnhof nach den oberitalienischen Seen ab. Außer dem Gesandten Fürst Lichnowsky begleitet ihn das für die Erledigung der amtlichen Geschäfte, die Graf Bülow während seines kurzen Erholungsurlaubs nicht abgibt, erforderliche Beamtenpersonal. Der Reichskanzler hat einen äußerst arbeitsreichen Winter hinter sich: seit Oktober konnte er sich keinen einzigen Tag Ruhe gönnen. Noch die letzten Tage und Stunden waren von Besprechungen mit dem britischen und französischen Botschafter, mit Ministern und Staatssekretären, mit den Herren v. Rheinbaben, Studt, Graf Posadowsky, v. Tirpitz und Frhrn. v. Richthofen angefüllt; auch Parlamentarier, Angehörige fast aller politischen Parteien, hat Graf Bülow noch vor seiner Abreise empfangen.

— (Personalveränderungen in der Armee) hat der Kaiser am Sonnabend vollzogen. Zum Kommandeur des 1. Garderegiments ist der Oberleutnant Freiherr v. Berg an Stelle des zum Inspekteur der Jäger und Schützen ernannten Frhr. v. Plettenberg ernannt worden, welcher den zum Kommandeur der 2. Gardeinfanterie-Division beförderten Generalleutnant v. Arnim ersetzt hat, der wiederum an die Stelle des zum Generalquartiermeister beförderten Generalleutnants v. Bülow tritt. Generalmajor v. Höpffner ist zum Kommandanten von Berlin ernannt worden an Stelle des zum Kommandeur der 11. Division in Breslau beförderten Generalleutnants v. Ende.

— (Frauenlob) ist der kleine Kreuzer G am Samstag von der Gräfin Stolberg-Wernigerode getauft worden. Der Kreuzer ist von der Aktiengesellschaft Weser in Bremen erbaut worden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** (Koloman von Tißza), der bekannte ungarische Staatsmann, ist gestern im Alter von 72 Jahren gestorben. Tißza war der Führer der liberalen Partei und seit 1875 mehrfach Ministerpräsident. 1890 trat er zurück.

* **Belgien.** (Eine Kundgebung für das allgemeine Stimmrecht) und das proportionale Wahlsystem fand am Sonntag Nachmittag in Brüssel statt. In dem Zuge waren etwa 300 sozialistische, liberale und christlich-demokratische Vereine, sowie viele liberale und sozialistische Deputirte betheiligt. Er durchschritt die Hauptstraßen und hielt vor dem Stadthaus, wo eine Abordnung dem Bürgermeister de Mot eine Petition überreichte und bat, sie dem Parlament zu übergeben. Der Bürgermeister erklärte, er würde um so lieber die Petition überreichen, als die heutige Kundgebung ruhig und würdig verlaufen sei. Er bat die Abgesandten ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Ruhe und Ordnung nicht gestört werde.

* **Niederlande.** (Telegraphenabkommen mit Deutschland.) Die Regierung hat den Generalstaaten eine Telegraphenkonvention mit Deutschland zur Genehmigung vorgelegt, betreffend eine Kollektiv-Subvention der Kabelver-

---

Treue Seelen.

Roman von Maria Theresia May,
preisgekrönte Verfasserin
von „Unter der Königsfahne" und „Wie es endete".

(Nachdruck verboten.)

23) (Fortsetzung.)

„Ich dachte, ich hätte für Dich aufgehört zu existiren," sagte Gellner sehr gekränkt zu Richard, als dieser auf ihn zukam, sein Unmuth war jedoch schnell verflogen, als Fräulein Rosa ihm mit bezauberndem Lächeln die Hand reichte, ihm für seinen gestrigen Ritterdienst dankte und betonte, wie sehr sie sich freue, ihm wieder zu begegnen.

Und dann saß er ebenfalls in der Fensterecke und hörte zu, wie das schöne Mädchen und sein Freund Erinnerungen tauschten. Rosa fragte nach Allem und machte zu den Berichten Richards drollige Randbemerkungen.

Wie schon gesagt, war Thielemann nur ein Mal in seiner Vaterstadt gewesen, gleich nach dem Freiwilligenjahre. Dann hieß es sparen. Er unterhielt aber einen regen Briefwechsel mit Fräulein Lang und seinem Vormunde. Das Fräulein — berichtete er der aufmerksam Zuhörenden — sei seit drei Jahren bei dem Major von Bernstedt, da dessen Wirthschafterin ganz plötzlich verstorben sei.

„Wahrscheinlich am Gallenfieber," meinte Rosa, und als Doktor Thielemann ein unzufriedenes Gesicht machte, erklärte sie, die Vermuthung entspringe doch nur seinen eigenen Schilderungen der verstorbenen Frau Gernwald.

Betty fühle sich wohl bei dem Major, erzählte Richard weiter. Ihre Briefe lauteten sehr befriedigt, und der Vormund singe ihr Lob in allen Tonarten.

„Er sollte sie heirathen," bemerkte Rosa.

Richard sah sie überrascht an. „Der Gedanke, daß Fräulein Betty Lang überhaupt jemals heirathen könnte, wäre mir nie gekommen."

„Ja, Ihnen —" sagte Rosa gedehnt. „Wenn Fräulein Lang um die Hälfte jünger wäre, hätten Sie selbst sie heirathen müssen, nur Sie hätten einen solchen Engel verdient. Nicht wahr, Herr Gellner," wandte sie sich schnell an diesen, „er verdient einen Engel?"

Hans Gellner bejahte eifrig und Richard lachte.

„Es fragte sich nur, ob dieser Engel mich gemocht hätte!"

„Hm!" machte Rosa und verzog das Mündchen in einer Weise, die es im Zweifel ließ, ob sie die Frage hatte bejahen oder verneinen wollen.

„Und was macht denn die kleine — schwarze —?"

„Mila," ergänzte Richard.

„Er weiß sofort, wen ich meinte," sagte Rosa, zu Gellner gewendet. „Diese Mila ist nämlich ein merkwürdiges Geschöpf, ein kleines Dienstmädchen bei der ehemaligen Wirthin des Herrn Doktors, vernachlässigt, verkommen, aber ich erinnere mich ihrer doch sehr gut, weil ich einmal vor ihr erschrack, und weil ich die Empfindung hatte, daß sie mich haßte."

„Ja, weßhalb denn?" fragte Hans Gellner.

Rosa zuckte die Achseln.

„Vielleicht war sie in Herrn Thielemann verliebt."

„Aber, gnädiges Fräulein, Mila war damals ein Kind," wehrte Richard stirnrunzelnd ab, die Bemerkungen Rosas wie ihr Ton mißfielen ihm entschieden.

„Sehen Sie, jetzt macht er wieder sein Schulmeistergesicht," sagte Rosa lachend zu Gellner, beugte sich dann etwas vor und guckte von unten hinauf dem jungen Manne in die Augen. „Seien Sie gut, Doktor! — Ist Mila hübsch geworden?"

„Ich weiß es nicht — als ich sie zuletzt sah, war sie noch zu sehr Kind und furchtbar scheu!"

Das zierliche Köpfchen, umrahmt von dem schwarzen krausen Haar, das unter dem rothen Tuche hervorquoll, schwebte an Richards Seele vorüber, nur einen Augenblick lang. Wie hätte dieses Bild auch Stand halten können vor dem leuchtenden Blick der Mädchenaugen in dem holden Antlitz vor ihm.

„Bitte, Herr Doktor," sagte Rosa ein wenig befehlend, nachdem sie von den Altenberger Berichten genug zu haben schien, „geben Sie jetzt zu Mama und Wally, sonst bekomme ich acht Tage lang von meiner Schwester kein gutes Wort. Sie kommt eben schon in die Alt-Jungfern-Jahre und fängt an zu keifen!"

„Aber, gnädiges Fräulein!"

„Hören Sie doch um Himmelswillen mit diesem ewigen „aber gnädigen Fräulein"! auf. Bei mir nützen Vorwürfe gar nichts, fragen Sie nur meine Schwester. Und dazu, für einen alten Jugendfreund bin ich „Fräulein Rosa" schlechtweg."

Sie reichte ihm die Hand, und als seine Lippen auf dieser runden, rosigen kleinen Hand ruhten, da war ihm Rosa das herrlichste Geschöpf der Welt, das zu erringen von nun an das Ziel seines Lebens sein sollte.

Ach, sie mochte ja Fehler haben, aber diese Fehler glichen höchstens den strahlenden weißen Wölkchen am Sonnenhimmel, die sein Blau nur reizvoller erscheinen ließen, und sollte seine Liebe nicht sonnengleich diese Wölkchen in ein Nichts aufzulösen vermögen?

Herr Runk hatte dem Leiter seines Laboratoriums ein so vortreffliches Zeugniß ausgestellt, daß Mama Kleinpaul aufs Freundlichste den „Herrn Doktor" einlud, sie recht bald zu besuchen. Sie empfingen zwar keine Herrenbesuche, man mühte in der Großstadt sehr vorsichtig sein, aber mit einem Bekannten aus Altenberg wolle sie gern eine Ausnahme machen. Damit diese Ausnahme minder auffällig sei, ersuchte Frau Kleinpaul den jungen Doktor, doch auch seinen Freund, Herrn Gellner, mitzubringen, der im Laufe des Abends ihr noch vorgestellt wurde und ihr für ihre Tochter Rosa — Wally kam kaum in Betracht — sehr ungefährlich erschien.

Die Frau Landesschul-Inspektor dachte oft mit einem Seufzer daran, daß ihre Jüngste bereits über zwanzig Jahre zählte, und daß sich trotz der Huldigungen, die ihrer Schönheit allenthalben gezollt wurden, sehr wenig wirkliche Bewerber gefunden hatten, und diese wenigen waren Rosa nicht reich genug gewesen.

„Mit meinem Gesicht bekomme ich einen anderen Mann!" hatte sie gesagt und schnippisch jeden der drei oder vier Heirathsanträge abgewiesen. Selbst die theueren Badereisen, die bisher Frau Klein-

MARCHIVUM

bindungen mit den Kolonien in Asien. Danach soll Menado auf Celebes mit dem von der Westküste Nordamerikas über die Insel Palau nach den Philippinen führenden amerikanischen Kabel verbunden werden, das auch eine Verbindung mit Shanghai erhalten soll. Auf diese Weise wird eine Verbindung mit Europa auf dem Wege über Amerika hergestellt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. März 1902.

Sitzung des Bürgerausschusses

vom Samstag, 22. März.

(Schluß.)

Bei Position „Beitrag zum Rennverein", beantragt Stv. Gruber die angeforderten 10 000 Mark zu streichen.

Oberbürgermeister Beck: Es ist jedes Jahre über diese Position gesprochen worden, sodaß eine weitere Diskussion wohl nicht nothwendig ist.

Bei der Abstimmung wird der Antrag auf Streichung der 10 000 Mark gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

Stv. Bensheimer bittet um Herstellung des Zuchthausgartens in der Seckenheimerstraße zu einem öffentlichen Spielplatz.

Stv. Reinmuth wünscht die Asphaltirung der Straße zwischen C 7 und C 8.

Stv. Schleich wundert sich, daß in dem Budget für die Herstellung der Straßen in Neckarau ein geringerer Betrag eingestellt ist als im Vorjahr. Es hätte doch im Gegentheil der Betrag erhöht werden müssen.

Stv. Roos wünscht eine stärkere Besprengung der Straßen und Plätze in Neckarau.

Stv. Mayer-Dinkel erhebt seine Bedenken gegen das neue Ortsbaustatut, durch das ein außerordentlich großer Aufwand für Straßengelände und Kanalisation erforderlich sei. Er fragt an, ob es Thatsache ist, daß das Industriehafengelände in die dritte Bauzone gehöre, in der das Gelände nur bis zu 40 % bebaut werden darf. Wenn das Thatsache sei, würde es sehr abschreckend auf den Zuzug der Industrie wirken.

Bürgermeister Martin: Was den Zuchthausgarten betrifft, so ist die zustimmende Entschließung des Großh. Fiskus erfolgt und dem Bürgerausschuß wird voraussichtlich bald eine Vorlage wegen Herstellung des Gartens in einen Kinderspielplatz zugehen. Die Asphaltirung der Straße C 7 und C 8 soll in Erwägung gezogen werden. Nach einem Beschluß des Stadtraths kann die Asphaltirung nur erfolgen, wenn die Angrenzer sich zu einem Beitrag verpflichten. Was die Ausführungen des Stv. Schleich anbelangt, so kommt die Einstellung einer kleineren Summe daher, daß in Folge der Kanalisation ein Theil der Straßenherstellungen auf Kosten des außerordentlichen Kredits erfolge, sodaß sie im ordentlichen Budget nicht zu erscheinen brauchen. Ob die definitive Herstellung der eigentlichen Straßendecke schon im Jahre 1902 möglich ist, erscheint allerdings fraglich. Die Anfrage des Stv. Mayer-Dinkel betreffend, so gehört allerdings der Industriehafen in die dritte Bauzone. Gerade die Fabriken seien seither vielfach so eng aneinander gebaut worden, daß sie feuerpolizeilich große Gefahren in sich schließen. Es betrifft dies allerdings Fabriken, die in der Altstadt liegen. Dies sollte im Industriehafengebiet vermieden werden. Die Fabrikanten müssen sich eben auf die dritte Bauzone einrichten.

Str. Vogel: Da uns schon öfter dringend angerathen wurde, an den Ausgaben zu sparen, so kann ich es Angesichts der hohen Belastung der Steuerzahler nicht unterlassen betreffs der Unterhaltung der Straßen darauf aufmerksam zu machen, daß wir für Unterhaltung der Straßen bedeutend höhere Summen ausgeben als andere Städte. Herr Oberbürgermeister hat schon auf Karlsruhe hingewiesen u. möchte ich, besonders wegen Unterhaltung der ungepflasterten Straßen, noch Frankfurt anführen, welches pro Quadratmeter bedeutend weniger ausgibt als Mannheim, trotzdem in Frankfurt ein ähnlich starker Verkehr wie hier ist. In Karlsruhe kommt aber auch der Quadratmeter zu Pflastern mit nur neuen Pflastersteinen nur auf Mark 7,90, während hier Mark 8,90 bezahlt wird. Auch für Unterhaltung der Kanäle werden hier sehr hohe Summen verausgabt. Angesichts der hohen Summen halte ich mich verpflichtet, an den Herrn Baurath Eisenlohr sowie an den Herrn Stadtbauinspektor Heichlinger die dringende Frage zu richten, ob wir nicht hier Ersparnisse machen können, ohne daß Straßen und Kanäle in einen schlechteren Zustand als jetzt kommen.

Stv. Mayer-Dinkel: Auf die Ausführungen des Bürgermeisters Martin kann ich nur erwidern, daß mit dieser Bauordnung der Mannheimer Industrie kein Dienst geleistet worden ist. (Zurufe: Sehr richtig!) Wenn meine Informationen richtig sind, so kennt man derartige Anordnungen in Straßburg und Karlsruhe nicht.

Stv. Roll ersucht, daß die Straßen in Neckarau nach der Kanalisation wieder in einen einigermaßen gangbaren Zustand versetzt werden.

Stv. Rödel fragt an, wie es mit der Schaffung einer Schiffahrsverbindung über den Rhein oberhalb der Rheinbrücke stehe. Redner nimmt hierbei Bezug auf eine dieser Tage in den Zeitungen erschienene, diese Frage betreffende Notiz, in welcher die Schuld, daß die Ueberfahrt noch nicht ins Leben getreten ist, der Stadt Mannheim zugeschoben wird.

Oberbürgermeister Beck: Diese Zeitungsartikel sind von einer Seite gekommen und zwar von einer parteiischen Seite. Wir können uns auf einen derartigen Zeitungsartikel nicht einlassen.

Stv. Süßkind stellt den Antrag, die dem Herrn Stadtgärtner Lippel vom Stadtrath zugebilligte Erhöhung seines Gehalts von 3450 auf 5000 M. zu streichen.

Oberbürgermeister Beck vertheidigt entschieden die Position. Herr Lippel habe ein Anerbieten als Stadtgartendirektor nach Frankfurt a. M. erhalten, sodaß der Stadtrath sich innerhalb weniger Tage entscheiden mußte, ob er Herrn Lippel zum Bleiben veranlassen wolle oder nicht. Der Stadtrath habe sich dahin entschieden, dem Herrn Lippel die gewünschte Aufbesserung zu Theil werden zu lassen, sowie ihm den Titel eines Stadtgärtnereidirektors zu verleihen. Redner hebt die anerkannte Tüchtigkeit und den hervorragenden Fleiß des Herrn Lippel hervor und weist darauf hin, daß die Frankfurter Kommission, welche behufs des Engagements eines Stadtgärtnereidirektors verschiedene deutsche Städte besucht hat, erklärt habe, daß sie nirgends so praktisch und schön ausgeführte Anlagen gefunden habe, als wie sie von Herrn Lippel in Mannheim erstellt wurden.

Stv.-V. Fulda hat gegen die Aufbesserung nichts einzuwenden, nur wünscht er, daß in solchen Fällen dem Bürgerausschuß eine Vorlage gemacht werden möge. Es könne ja der Fall eintreten, daß der Stadtrath sehr rasch einen Beschluß fassen müsse, aber dann solle er nachträglich die Idemnität des Bürgerausschusses einholen.

Oberbürgermeister Beck erklärt auf die diesbezüglichen Einwendungen des Stv. Süßkind, die Zuständigkeit des Bürgerausschusses sei nicht verletzt worden. Der Stadtrath sei bei der Gehaltserhöhung genau bis zu der Grenze gegangen, bis zu welcher er nach den Bestimmungen der Gehaltsordnung zuständig sei.

Nach einer kurzen weiteren Debatte, an der sich Oberbürgermeister Beck, Stv. Süßkind und Stv.-V. Fulda betheiligen, wird der Antrag des Stv. Süßkind und Genossen, die Herrn Lippel bewilligte Gehaltserhöhung zu streichen, mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

Es folgt nunmehr der Parage. „Auf die Schulen". Auf Antrag des Stv. Süßkind wird die Berathung dieses Paragraphen ausgesetzt.

Str. Vogel beantragt, von dem Aufwand für die Unterhaltung der Schulgebäude 2000 M. zu streichen, da zur Lieferung der Oele für die Fußböden der Schulräume mit einem Lieferanten ein Vertrag abgeschlossen worden ist, wonach derselbe bei der Entnahme größerer Quantitäten die Oele für 60 M. pro 100 Kilo liefert, während bis jetzt 106 M. pro 100 Kilo bezahlt wurden.

Bei dem Paragr. „Auf die Gesundheitspflege etc." bemängelt Stv. Süßkind die neue Verordnung über die Entnahme von Arbeiter-Badekarten. Er verlangt, daß diese Maßregel wieder rückgängig gemacht werde.

Stv. Bolze bespricht die Nothwendigkeit der Schaffung eines Rheinbades in Neckarau und fragt an, ob es richtig sei, daß das im Floßhafen liegende Bad nach Neckarau kommen solle. Er hätte zwar gewünscht, daß in Neckarau ein neues Bad erstellt worden wäre, aber man sei schließlich in Neckarau auch mit dem Bad im Floßhafen zufrieden. Wenn sich nach einigen Jahren die Unzulänglichkeit dieses Bades und das Bedürfniß nach einem größeren Bade herausstelle, werde man schon wieder mit Wünschen und Anträgen an den Bürgerausschuß herantreten.

Bürgermeister Ritter: Es ist richtig, daß das jetzt im Floßhafen befindliche Bad in Neckarau aufgestellt werden soll. Das große Bassin wird ein Freibad, für Zellenbäder soll dagegen eine Vergütung von 20 Pfg. erhoben werden.

Stv. Hartmann: Wie aus dem Budget ersichtlich ist, sollen in Zukunft die Kosten für die Müllabfuhr von den Miethern erhoben werden. In zwei Jahren sollen die Kanalgebühren kommen und da ist es nicht rathsam, auch noch die Müllabfuhr auf die Hausbesitzer und Miether abzuwälzen. Ich glaube, daß die Belastung, welche durch die Kanalgebühren erfolgt, eine so kolossale ist, daß auch die Müllabfuhr damit gedeckt wird. Redner bittet, mit der Erhebung der Kosten für die Müllabfuhr so lange zuzuwarten, bis die Kanalgebühren eingeführt sind und ihre Wirkung geäußert haben.

Stv. Wachenheim spricht sich gleichfalls gegen die Erhebung von Müllabfuhrkosten aus.

Stv. Süßkind: Wir sind auch gegen die Erhebung von Müllabfuhrkosten und bezweifeln auch die Zuständigkeit der Stadt zur Einführung einer solchen Gebühr. Redner hält es für zweckmäßig, überhaupt einmal die Frage der Zuständigkeit des Stadtraths zur Einführung solcher Gebühren im Bürgerausschuß zur Erörterung zu bringen. Vielleicht werde auch dieser Punkt die Staatsbehörden mit veranlassen, der Revision der Städteordnung näherzutreten.

Der nächste Paragraph betrifft die Armen- und Krankenpflege.

Bürgermeister v. Hollander: Bei der Generaldebatte ist von Herrn Stv.-V. Fulda die Rubriken-Ordnung, nach der das Budget der Armenverwaltung aufgestellt worden ist, bemängelt worden und er hat dabei zutreffend hervorgehoben, daß in diesem Budget zahlreiche Ausgaben aufgeführt sind, welche die eigentliche Armenpflege nicht berühren, wie der Beitrag zum Wöchnerinnenasyl, Speisung armer Schulkinder, Volksküche u. s. w. Diese neue Rubrikenordnung ist auf Antrag des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit nach einem von ihm vorgelegten Entwurf eingeführt worden und soll in allen größeren Städten des Reiches eingeführt werden, um einen Vergleich zwischen den Ausgaben für das Armenwesen der einzelnen Städte und eine einheitliche Armen-Finanz-Statistik zu ermöglichen. Da ein solcher Vergleich zweifellos auch für uns von großem Werth sein kann, hat der Stadtrath diese Rubrikenordnung angenommen und in diesem Jahr zum ersten Mal zur Durchführung gebracht. Diejenigen Ausgaben, welche die eigentliche Armenpflege nicht berühren, sind übrigens ausdrücklich unter der Ueberschrift „Ergänzende Fürsorge und ergänzende Armenpflege" aufgeführt. Sie stehen zur Armenpflege insofern in Beziehung, als sie der Armenbevölkerung zu Gute kommen und das Eintreten der Armenpflege verhüten sollen. Im Uebrigen ist die Aenderung der Rubrikenordnung eine rein formelle Maßregel, durch welche die Interessen Niemandes berührt werden.

Ich muß nun noch in aller Kürze auf die Steigerung der Ausgaben für das Armenwesen zu sprechen kommen. Während der städtische Zuschuß im Jahre 1882 174,000 M. betrug, im Jahre 1886 auf 210,000 M. stieg und sich dann viele Jahre hindurch auf 220,000—235,000 M. hielt, stieg er im Jahre 1897 auf 243,200 Mark, 1898 auf 263,559 M. und betrug dann 1899 291,400 M., 1900 331,425 M. und 1901 398,864 M. In Prozenten ausgedrückt betrug die Steigerung gegenüber dem Vorjahr 1897 1,11 Prozent, 1898 8,4 Proz., 1899 10,6 Proz., 1900 13,7 Proz., 1901 20,5 Proz. Im Ganzen im Jahre 1901 gegenüber dem Jahre 1895 61 Proz. Wenn auch ohne Weiteres klar ist, daß der enorme Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre, die Einverleibung von Käferthal und Neckarau, deren Armenausgaben wir übernommen haben, und die starke Steigerung der Wohnungs- und Lebensmittelpreise auf den absoluten Armenaufwand einen sehr ungünstigen Einfluß haben mußten, so mußte die Armenverwaltung sich doch auch die Frage vorlegen, ob nicht auch die im Mai 1898 durchgeführte Reorganisation der Armenpflege zu dieser Steigerung beigetragen habe. Bei näherer Prüfung ergibt sich, daß diese Organisationsänderung wohl nur bei der im Jahre 1901 eingetretenen schnellen Steigerung mitgewirkt hat. Wenn man nämlich den städtischen Zuschuß für das Armenwesen auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, ergibt sich ein stetiges Fallen des Armenaufwandes bis zum Jahre 1900. Im Jahre 1885 betrug die Einwohnerzahl 61,273, der städtische Zuschuß 177,120 M., pro Kopf der Bevölkerung mithin 2,90 Mark.

Jahr	Einwohnerzahl	städt. Zuschuß	pro Kopf M.
1890	79,044	207,500	2,63
1895	91,116	232,000	2,55
1900	**141,147**	**331,425**	**2,35**
1901	144,000	398,864	2,76

Die im letzten Jahre eingetretene plötzliche Steigerung wäre, wie ich bereitwilig zugestehe, ohne die Reorganisation in dieser Höhe wohl nicht eingetreten. Bei der alten kurcantemischen Organisation der Armenpflege hätte man eine derartige Ueberschreitung des Voranschlags und eine Steigerung der Ausgaben um 20,5 Proz. in einem Jahr einfach nicht zugelassen; man hätte die Unterstützungen gekürzt, aber die Ersparniß wäre auf Kosten der Armen erfolgt. Bei der gegenwärtigen Dezentralisation der Armenpflege ist ein derartiges Eingreifen der Centralverwaltung nicht möglich. Jede wirthschaftliche Depression macht sich auf dem Gebiet der Armenpflege sofort in vollem Umfange fühlbar und man wird nach den Ausgaben der Armenpflege pro Kopf der Bevölkerung die wirthschaftliche Lage der ärmeren Bevölkerungsklassen, genau beurtheilen können. Ich glaube in der That, daß die Erwerbsverhältnisse der bei der Armenpflege in Betracht kommenden Bevölkerungskreise im Jahre 1901 gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent schlechter waren. Wenn auch die Arbeitslosigkeit bei uns nicht den befürchteten großen Umfang angenommen hatte, so haben doch sehr viele Arbeiter unter ungünstigeren Verhältnissen arbeiten müssen. Die von mehreren Betrieben entlassenen Arbeiter haben nur schlechter bezahlte Arbeit finden können und andere Betriebe hätten die Arbeitszeit eingeschränkt. Für die Armenpflege aber kommt besonders in Betracht, daß die in ihrer Arbeitsfähigkeit beschränkten Personen, Halbinvaliden und die unter dem Zwange der äußersten Noth unregelmäßig arbeitenden Personen überhaupt keine Arbeit mehr fanden und mit ihren Familien der Armenpflege zur Last fielen. Außerdem war die Gelegenheit zu Nebenverdiensten für die Frauen und die heranwachsenden Kinder eine weit beschränktere als in früheren Jahren, da die meisten Betriebe es kaum möglich machen konnten, die regelmäßig eingestellten Arbeiter ausreichend zu beschäftigen. Durch diese Verhältnisse wird die bedeutende Steigerung der Ausgaben im vergangenen Jahr auf natürliche Weise erklärt. Das Verhältniß des städt. Zuschusses zur Armenkasse zum ordentlichen Gesammtaufwand der Stadtgemeinde ist in den Jahren 1885 bis 1900 auf mehr als die Hälfte herabgegangen. Er betrug im Jahre 1885 10,5 Proz., 1890 7,7 Proz., 1895 4,9 Proz., 1900 5,1 Prozent.

Auch im Verhältniß zu anderen Städten ist der Armenaufwand Mannheim als kein hoher, sondern als ein den günstigen Erwerbsverhältnissen unserer Stadt entsprechender anzusehen. Unsere Nachbarstadt Heidelberg hatte im Jahre 1900 bei 35 190 Einwohnern einen städt. Zuschuß an die Armenkasse von 61 670 M. zu zahlen, d. i. 2,82 Mark pro Kopf der Bevölkerung, mithin fast genau so viel, wie Mannheim im gleichen Jahr. Worms zahlte im Jahre 1900 2,20 M. und Offenbach 2,90 M. Wenn Karlsruhe unter Zugrundelegung der gleichen Einwohnerzahl 56 000 M. im Jahr weniger auszugeben hat, so erscheint dadurch die verschiedenartige Zusammensetzung der Bevölkerung und durch den Umstand erklärlich, daß die von der Armenpflege unterstützten Familien allein an Miethe in Mannheim fast 56 000 M. mehr zu zahlen haben werden, als in Karlsruhe. Zum Vergleich geeignet scheint mir die Stadt Elberfeld zu sein. Sie ist auch Industriestadt in der Rheingegend mit theurer Lebensunterhaltung und hat eine anerkannt mustergültige nach ähnlichen Grundsätzen geleitete Armenpflege. Elberfeld hat im Jahre 1900 674 040 M. auf die Armenpflege verausgabt. Der Zuschuß betrug 520 176 M., mithin pro Kopf der 157 000 Einwohner betragenden Bevölkerung 3,35 M., also genau eine Mark mehr im gleichen Jahr. Die Steigerung, die in Elberfeld im Jahre 1901 eingetreten ist, ist mir noch nicht bekannt. Sie wird aber jedenfalls auch beträchtlich gewesen sein.

Bei der Armenpflege in unserer Stadt kommt noch in Bezug auf die Ausgaben besonders in Betracht, daß unsere Stadt sich vor allen anderen größeren Städten durch die bedeutende Ehefreuenz und den größten Kinderreichthum auszeichnet. Wie Sie aus den statistischen Monatsberichten ersehen, überteigt die Zahl der Geburten diejenigen der Sterbefälle regelmäßig um mehr als das Doppelte und wird pro 1000 Einwohner gerechnet von keiner anderen größeren Stadt des deutschen Reiches erreicht. Es ist charakteristisch, daß die Zahl der Volksschüler in Mannheim doppelt so groß ist als in Karlsruhe, während die Einwohnerzahl Karlsruhe mehr als ⅔ der Mannheim's beträgt. Die Arbeiter heirathen hier sehr frühe und wenn sie erwerbsunfähig werden oder sterben, fällt die meist sehr zahlreiche Familie oft der Armenpflege zur Last. Der große Kinderreichthum ist gewiß als ein günstiges Zeichen der Prosperität und des Gedeihens unseres Erwerbslebens anzusehen, aber er muß sich natürlich auch in den Ausgaben für das Armen- und Schulwesen bemerkbar machen.

Die mitgetheilten Zahlen sollen das Steigen der Ausgaben für das Armenwesen erklären, sie sollen aber auch den Organen der Armenpflege einen Fingerzeig dahin geben, daß bei einer hoffentlich bald eintretenden günstigen Aenderung der Erwerbsverhältnisse auf eine entsprechende Minderung der Ausgaben hingewirkt werden muß.

Ich bin aber davon überzeugt, daß man auf allen Seiten dieses Hauses ohne Unterschied der Parteien darüber einig ist, daß trotz der ungünstigen Lage des Budgets den Ärmsten der Armen das nicht entzogen werden soll, was sie zur Fristung des nothwendigen Lebensunterhalts nöthig haben.

Stv. Roos wiederholt seine schon früher geäußerte Beschwerde, daß in Neckarau nicht genügend Vorsorge getroffen sei für ärztliche Hilfe bei Unglücksfällen. Auch verlangt er für Neckarau ein neues Krankenhaus.

Stv. Gruber bringt einige Beschwerden vor über Behandlung von Kranken im hiesigen Allg. Krankenhause.

Oberbürgermeister Beck entgegnet, daß die Bemängelungen des Vorredners dem Stadtrath ganz neu seien. Der Stadtrath werde sich mit Herrn Medizinalrath Siebberger ins Benehmen setzen, um weitere Details zu hören und der Sache nachzugehen.

Bürgermeister Martin entgegnet auf die Beschwerden des Stv. Roos.

Bei der Position „Ferienkolonien" fragt Stv. Bensheimer an, ob die Mannheimer Rudergesellschaft die 500 Mark abgeliefert hat.

Stv. Paul erklärt, der Verein für Ferienkolonien habe noch nichts erhalten. Zugleich fragt er an, ob der Verein das Geld bei der Rudergesellschaft erheben oder sonstwie einziehen könne.

Stv. Süßkind stellt den Antrag, statt der verlangten 2500 Mark für die Ferienkolonien 20,000 M. in das Budget einzustellen.

Oberbürgermeister Beck erklärt, der Bürgerausschuß könne ohne Zustimmung des Stadtraths keine Ausgabeposition des Budgets erhöhen, eine Kürzung und Streichung von eingestellten Beträgen könne dagegen vom Bürgerausschuß erfolgen.

Stv. Paul spricht warm für die Ferienkolonien.

Bürgermeister v. Hollander zollt der Thätigkeit des Herrn Paul für den Verein Ferienkolonie öffentlich hohe Anerkennung. Was den städtischen Beitrag anbelange, so leiste Mannheim unter allen Städten den höchsten Beitrag für die Ferienkolonie. Außer den 2500 M. befinden sich im Budget noch 3000 M. für die Unterbringung kranker Kinder in Soolbädern, was eigentlich auch zu der Position Ferienkolonien gerechnet werden müsse. Außerdem bezahle der Kreis Mannheim noch 3000 M. für den gleichen Zweck. Von diesen 3000 M. entfallen auf die Stadt Mannheim auch mindestens 2500 M., sodaß wir im Ganzen für die Ferienkolonien eirca 8000 M. aufbringen.

Hiermit schließt die Debatte. Der Antrag der Sozialdemokraten auf Erhöhung des Betrags auf 20,000 M. wird abgelehnt.

Bei dem Paragraph „Auf Einrichtungen zum Schutze und zur Versicherung gegen Feuersgefahr" führt Stv. Ulm aus, daß die Berufsfeuerwehr sich seit ihrer Errichtung vorzüglich entwickelt habe, sodaß sie den Berufsfeuerwehren der großen Städte ebenbürtig an die Seite gestellt werden könne. Er bitte den Stadtrath, die Berufsfeuerwehr in zweckentsprechender Weise weiter auszubauen und auch dem Bedürfniß nach Errichtung einer Dampffeuerspritze Rechnung tragen zu wollen.

Eine weitere Debatte entspinnt sich über diesen Paragraph nicht und wird derselbe genehmigt.

---

paul mit ihren Töchtern jedes Jahr unternommen, die kostspieligen Bälle, die sie besucht hatten, Alles war ohne den gehofften Erfolg geblieben. Ach, und wie nöthig war es, daß Rosa heirathete, was sollte aus dem verwöhnten launenhaften Mädchen werden, wenn sie, die Mutter starb und damit auch die karge Pension wegfiel, die sie bis jetzt doch vor Mangel schützte.

Niemand wußte besser als Frau Kleinpaul, wie gering ihr Vermögen war, welche Kunststücke der Sparsamkeit sie aufbieten mußte, um mit der Pension und den Zinsen ihres kleinen Kapitals auszukommen und dabei doch „standesgemäß" zu leben. Seit drei Jahren dauerte jetzt dieser Kampf, seit drei Jahren empfand sie mit Bitterkeit all die Demüthigungen, die es für eine Frau gibt, die durch die Stellung ihres Mannes eine gewisse gesellschaftliche Position erlangt hatte, ein behagliches Leben gewöhnt war, und sich nach dem Tode dieses Mannes in völlige Bedeutungslosigkeit zurückgeworfen sieht und anfängt, bittere Sorgen kennen zu lernen.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Hier wird die Sitzung abgebrochen und auf Montag Nachmittag 3 Uhr vertagt.

* * *

Voranschlag 1902.

In den dreitägigen Berathungen wurde das Budget um folgende Summen verbessert:

I. Mehr-Einnahmen.

Viehhof 22,330 M., Schlachthof 19,706 M., Straßenbahn (Verkauf alter Schienen) 6000 M., Gasmesser 10,722 M., Gaswerk 102,642 Mark, Umformerstation 10,000 Mark, zusammen 171,400 Mark.

II. Weniger-Ausgaben.

Oelen der Schulhausböden 2000 M. Summa 173,400 Mark. Ab Fehlbetrag, worunter 60,000 M. für Zinsen des gestundeten Kaufschillings der Kaserne M. 73,118. Rest 100,282 M., welcher zur Verfügung bleibt.

* * *

Die von Herrn Stadtverordneten Wachenheim in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 20. d. Mts. aufgestellte Behauptung, im Jahr 1900 sei die Installationskasse von der Gaswerkskasse mit einer halben Million Mark dotirt worden, beruht auf einem Irrthum. Bis Ende 1899 gelangten die Einnahmen und Ausgaben des Installationsbetriebes, soweit es sich um Gasinstallationen handelte, im Hauptbuch des Gaswerkes und hinsichtlich der Wasser-Installationen im Hauptbuch des Wasserwerkes zur Buchung und zwar je nur in einem einzigen Conto, so daß eine klare Uebersicht über die Verhältnisse des besonderen Installationsbetriebes unmöglich war. Aus rein praktischen Gründen wurde, wie dies seinerzeit in den städt. Voranschlägen für 1901 Seite 319 erläutert wurde, ein besonderes Installations-Hauptbuch angelegt, d. h. das einzige Conto in den Hauptbüchern des Gaswerkes und des Wasserwerkes wurde aus diesen herausgenommen und in ein besonderes Hauptbuch gebracht unter Zerlegung in eine Reihe von Einzel-Contis, welche jetzt eine genaue Uebersicht über die Geschäftsgebahrung des Installationsbetriebes, K 7 ermöglichen. Alle Ausgaben, die jetzt in der Installationsrechnung gebucht werden, müßten aber ohne das Bestehen dieser Sonderrechnung in der Hauptrechnung des Gaswerkes bezw. Wasserwerkes verausgabt werden. Die Vorräthe, die seither getrennt in den Hauptbüchern des Gaswerkes und des Wasserwerkes aufgeführt waren, wurden in das neue (dritte) Hauptbuch übertragen, derart, daß der Werth der Vorräthe im Hauptbuch des Gaswerkes bezw. Wasserwerkes in Einnahme und im Hauptbuch des Installationsbetriebes in Ausgabe gebucht wurde. (Siehe Rechenschaftsbericht für 1900 Seite 208 § 15, Seite 228 § 8, Seite 240 § 20). Die hierzu erforderlichen Umbuchungen mußten natürlich als Vorschußleistungen bezeichnet werden und zwar gerade deswegen, weil eben kein Vermögenstheil aus der Gaswerkskasse zur Dotirung der Installationskasse ausgeschieden wurde. In der Vermögensstandsdarstellung (Bilanz) des Gaswerkes und des Wasserwerkes — Seite 220 Ziffer 3 und Seite 238 Ziffer 3 — erscheinen die überwiesenen Vorschußleistungen unter den Aktiven, es sind also in diesen Vermögensdarstellungen (Bilanzen) sämmtliche dem Gaswerk bezw. dem Wasserwerk gehörigen Vermögensbestandtheile aufgeführt nur mit dem Unterschied, daß hier nicht — wie in früheren Jahren — die fraglichen Vorräthe als „Werth der Installations-Vorräthe", sondern als „Forderungen an die Installationskasse" figuriren. Die Installationskasse aber hatte — wie die Darstellung in dem erwähnten Rechenschaftsbericht Seite 218/249 genau zeigt — auf Schluß des Jahres 1900 überhaupt kein Reinvermögen, weil eben der Werth der Materialien und Geräthschaften vp. durch die Schuld an die Gas- und Wasserwerkskasse wieder ausgeglichen wird. Wäre die Installationskasse vom Gaswerk mit einer halben Million „dotirt" worden, so müßte diese Summe in der Bilanz der Installationskasse (Seite 249) als reines Vermögen erscheinen. Die ganze Angelegenheit betrifft weiter nichts, als eine durch Anlegung eines dritten Hauptbuches erforderlich gewordene formelle Umbuchung. Die Installationsrechnung kann mit einem Hilfsregister oder einer Materialienrechnung verglichen werden.

---

* **Das Schuljahr der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins** nahm mit den öffentlichen Prüfungen, die am Donnerstag und Freitag Abend stattfanden, seinen Abschluß. Die Prüfungen lieferten, wie der 1. Vorsitzende, Herr Witzigmann, am Schlusse derselben hervorhob, auch in diesem Jahre wieder ein recht befriedigendes Ergebniß. Vor der darauf folgenden Preisvertheilung hielt der Rektor der Anstalt, Herr Professor Dauh, eine Ansprache an die scheidenden Schüler des 3. Kurses, dieselben ermahnend, neben der Förderung der Fachbildung auch die Pflege der Allgemeinbildung im Auge zu behalten und jederzeit darauf bedacht zu sein, daß ihnen ein guter Ruf gewahrt bleibe; denn Kenntnisse und ein guter Ruf sind die Grundpfeiler, auf denen das spätere Leben ruht; sie erhöhen den Credit, die Vertrauenswürdigkeit des jungen Kaufmanns und erleichtern ihm den Weg zu geordneten Verhältnissen. Anschließend hieran bemerkte Herr Witzigmann, daß sich dem jungen Kaufmann zahlreiche Gelegenheiten zur Weiterbildung bieten innerhalb des Kaufmännischen Vereins, der nicht blos über eine hervorragende Bibliothek verfügt und viele Zeitungen und Zeitschriften hält, sondern der auch durch Vorträge allgemein- und fachwissenschaftlichen Inhalts seinen Mitgliedern stets neue Anregung zu geben und ihr Wissen zu bereichern bestrebt ist. Außerdem beabsichtigt der Kaufmännische Verein, die sprachlichen Kurse für solche junge Kaufleute, die nicht mehr im fortbildungsschulpflichtigen Alter stehen, weiterzuführen. Bei der dann folgenden Preisvertheilung konnte eine ziemlich große Anzahl von Schülern berücksichtigt werden: Erste Preise erhalten: 1) Richard Thomas im Hause J. Lerchgerer. 2) Trauzott Wiegand im Hause Konrad Haas Söhne. Zweite Preise erhalten: 1) Karl Lichtenberger im Hause Ludwig Oppenheimer u. Söhne. 2) Heinrich Ullrich im Hause Rabus u. Stoll. 3) Otto Haas im Hause Hch. Lanz. 4) Ferdinand Neuner im Hause Louis Pfeil. 5) Georg Schouder im Hause E. F. Tigmann. 6) Wilhelm Schleid im Hause Johannes Peters. 7) Adolf Heinrich im Hause Dresdner Bank. Lobend erwähnt werden: 1) Johannes Bucher im Hause Hch. Lanz. 2) Wilhelm Dammbach im Hause Oberrheinische Versicherungsgesellschaft. 3) Friedrich Quilliame im Hause Karl Schporer. Außerdem werden noch 15 Schüler der Kurse 2 mit Auszeichnungen bedacht.

* **Carl Eckhard's 80. Geburtstag.** Wir sind in der angenehmen Lage, unseren Lesern Kenntniß zu geben, von dem Schreiben, welches der Centralvorstand der nationalliberalen Partei an den Jubilar gerichtet hat und das gewiß den vollen Beifall aller Parteiangehörigen finden wird. Das Schreiben lautet:

Centralvorstand der nationalliberalen Partei

Berlin W. 9, den 20. März.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Aus Ihrer badischen Heimath kommt uns die Nachricht zu, daß Sie soeben im engeren Kreise den 80jährigen Geburtstag gefeiert haben. Wir bedauern lebhaft und bitten es zu entschuldigen, daß wir nicht gleichzeitig mit Ihren näheren Freunden am Jubeltage selbst unseren Glückwunsch darbringen konnten. Um so mehr ist es uns Herzensbedürfniß, nachträglich zu Ihnen zu kommen und es Ihnen auszusprechen, wie wir und mit uns die Parteifreunde im ganzen Reiche freudig bewegt sind, daß Sie diesen Ehrentag schauen durften, und wie wir insgesammt von dem Wunsche beseelt sind, daß es Ihnen vergönnt sein möge, noch recht lange in geistiger Frische und in körperlichem Wohlbefinden sich des Besitzes an nationalen und freiheitlichen Gütern zu erfreuen, die mit errungen zu haben den köstlichsten Inhalt Ihres reichgesegneten Lebens ausmacht.

Für das unerschrockene, nie verzagende Bemühen, mit dem Sie in früheren Jahren dahin mitgewirkt, daß die Sehnsucht der Väter sich erfüllte und die Einigung der Deutschen vollzogen wurde, gebührt Ihnen der heiße Dank aller Patrioten. Nicht minder dafür, daß Sie in den Zeiten nach der Wiederaufrichtung des Reichs nie gerastet haben, mit treuem Rath, ernster Mahnung und vor Allem auch mit rühmlich gutem Beispiel die Volksgenossen darauf hinzuweisen, daß ein so mühsam erworbenes, reiches Gemeingut täglich neu errungen werden muß und nur durch hingebende Vaterlandsliebe, Besonnenheit und Pflichtgefühl behauptet und gefestigt werden kann. Wir aber freuen uns dessen, daß auch Sie von der ersten Stunde an in den Kreis der nationalliberalen Partei getreten sind, um als Führer und Freund in unserer Gemeinschaft diese vaterländische Arbeit zu verrichten, daß Sie Ihre Thatenfreude und Ihren idealen Sinn der Gesammtheit unserer Partei haben zu Gute kommen lassen und daß Sie in trüben wie in guten Tagen uns als treuer Gefährte sich bewährten. Dankerfüllt und in herzlicher Zuneigung bringen wir dies zum Ausdruck, mit dem erneuten Wunsche, daß Ihnen beschieden sein möge, noch viele Jahre unter den Tausenden zu weilen, die an dem eben verflossenen Jubeltage verehrungsvoll zu Ihnen aufblickten.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

Ihr

Centralvorstand der nationalliberalen Partei

(gez.) Dr. Hammacher.

* **Der evangelische Oberkirchenrath** hat angeordnet, daß am 27. April in allen Kirchen des Großherzogthums ein Festgottesdienst gehalten und dabei die Bedeutung der seltenen Feier den Gemeinden ans Herz gelegt werden.

* **Zur Jubiläumsfeier in Karlsruhe.** Nach den nunmehr abgeschlossenen Anmeldelisten sind gegen 13000 Vereinsmitglieder von Karlsruhe und von auswärts zur Aufstellung bei der Spalierbildung anläßlich der Rundfahrt des Großherzogs am 27. April ds. Js. in Karlsruhe zu erwarten. — Auf dem Rathhausthurm soll ein elektrischer Scheinwerfer, auf dem Festplatz sollen in Verbindung mit der Landesgartenbau-Ausstellung eine Leuchtfontaine und eine Anzahl Bogenlampen aufgestellt werden.

* **Kaufmännische Fortbildungsschule.** Wie wir vernehmen, sind erst wenig mehr als 600 Handlungsgehilfen und Lehrlinge unter 18 Jahren in Folge der neulichen Aufforderung beim Bürgermeisteramte angemeldet worden. Mehr als die Hälfte der Angestellten und der sie beschäftigenden Firmen steht sonach noch aus. Da unter den Letzteren sich gerade die größeren am Platze befinden sollen, muß wohl angenommen werden, daß in den interessirten Kreisen vielfach Zweifel über den Umfang der neu eingeführten Fortbildungsschulpflicht bestehen, ungeachtet der in der betreffenden Bürgerausschußsitzung gegebenen Aufklärung. Es sei darum ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle von Handelsfirmen im Kontor, Laden, Magazin etc. beschäftigten männlichen und weiblichen Personen unter 18 Jahren, ebenso die in anderen Gewerbebetrieben (Fabriken, Werkstätten, Bäckereien, Metzgereien, Hotels, Restaurants) ferner bei Krankenkassen, Berufsgenossenschaften u. s. w. mit Buchhaltung, Korrespondenz, Kassendienst befaßten jugendlichen Personen zum Besuch der Schule verpflichtet sind. Die Entscheidung darüber, ob sie vom Schulbesuch wegen vorgeschrittenerer Schulbildung befreit werden können, kann nur die Schulbehörde auf Grund der Anmeldung und der der letzteren beigefügten Zeugnisse der besuchten Lehranstalten treffen, sie wird aber hierbei nach den in der seinerzeitigen Vorlage an den Bürgerausschuß gegebenen Versicherungen mit möglichster Milde verfahren. Die Vorarbeiten für die Handelsfortbildungsschule sind für eine Schülerzahl von 1100 getroffen. Erfolgt daher nicht noch eine erhebliche Anzahl von Anmeldungen, so kann die Schule im ganzen Umfange in Kraft treten und die bisher beabsichtigte Erlassung von Uebergangsbestimmungen, wonach die oberen Jahrgänge vorerst schulfrei bleiben, würde entbehrlich sein.

* **Velocipedisten-Verein Mannheim. Eingetr. Verein.** In der am Freitag Abend stattgehabten, sehr gut besuchten Wochenversammlung erstatteten die Delegirten den Bericht über den am 16. d. M. stattgefundenen Frühjahrsgautag des Gau V des Deutschen Radfahrerbundes. Hieran schloß sich eine eingehende Debatte, welche in allen Theilen die Thätigkeit der Delegirten guthieß. Am 3.—5. Mai findet unter dem Protektorate Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs in Karlsruhe das 3. Sportswanderfest der Gaue V, VI, VII und VIII statt, unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Schnetzler in Karlsruhe. Der Vel.-Ver. wird sich an dem Feste wieder betheiligen und haben sich bereits eine große Anzahl der Mitglieder hierzu gemeldet. Die nächste Wochenversammlung findet, des Charfreitags wegen, schon am Donnerstag Abend statt, während am Charfreitag die diesjährige Fahrsaison mit einer Tagestour nach dem schönen Harxheim-Zell eröffnet wird. Die Tourenpläne für die neue Fahrsaison, welche dieses Jahr ein stattliches Album bilden werden, sind in Arbeit und gelangen demnächst in die Hände der Mitglieder.

* **Schlußfeier der Gewerbeschule.** Gestern Vormittag fand in der Turnhalle der Luisenschule die übliche Schlußfeier der Gewerbeschule unter äußerst zahlreicher Betheiligung seitens des Publikums und der Schüler der Anstalt statt. Zu der Feier hatten sich ferner eingefunden die Herren Geh. Reg.-Rath Lang und Oberbürgermeister Beck, außerdem Vertreter des Gewerbeschulraths, des Gewerbe- und Industrievereins, des Fabrikanten-Vereins u. A. Nachdem Herr Rektor Herth die Anwesenden begrüßt hatte, sang ein Schülerchor ein Lied, worauf der Vortrag von Gedichten seitens der Schüler Stichs, Roth, Röth, Soyez, Schlipper, Gramlich und Weiß folgte. Nach einem abermaligen Gesangsvortrag ergriff Herr Rektor Herth das Wort zu einer Ansprache, in der er zunächst die Vertreter der Behörden begrüßte und dann ausführte, daß der heutige Tag das Ehrenfest der Schule sei, da das abgelaufene Jahr viele gute Resultate für die Anstalt zu verzeichnen habe. Die öffentliche Prüfung und die Ausstellung der Schülerarbeiten seien dieses Jahr ausgefallen, letztere würden in Karlsruhe und hier gelegentlich der Gewerbe-Ausstellung zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt. Herr Regierungsrath Mayer, der die Anstalt geprüft, habe sich sehr anerkennend über die Leistungen derselben ausgesprochen. Leider seien 6 Schüler im abgelaufenen Jahre durch Tod dahingerafft worden. Dabei müsse er auch einer bedauerlichen Thatsache Erwähnung thun und das sei die, daß die Zahl der an Schwindsucht leidenden Schüler leider zugenommen habe. Redner hält es für seine Pflicht, Eltern und Schüler auf diese Thatsache aufmerksam zu machen und dieselben aufzufordern, daß die Vorschriften, welche Seitens der Behörden gegen diese Krankheit erlassen, mehr beachtet werden und gibt in dieser Hinsicht beherzigenswerthe Rathschläge für die Jugend. Der flaue Geschäftsgang habe sich auch bei der Anstalt dadurch bemerklich gemacht, daß die Schülerzahl nicht in dem Maße gewachsen sei, wie in den letzten Jahren. Redner gedenkt sodann in ehrenden Worten des Todes des Sattlermeisters Adam Aulbach und gibt eine kurze Lebensbeschreibung dieses verdienten Mannes, der stets ein warmer Förderer des gewerblichen Lebens gewesen. Auf die Besprechung des wirthschaftlichen Lebens übergehend, führte Herr Herth aus, daß nur derjenige heute noch fortkomme, der als reell bekannt und daß die bekannte deutsche Ehrlichkeit ein wesentlicher Faktor im Geschäftsleben sei und nur Fleiß und Beharrlichkeit zum Ziel führen. Schließlich dankte Redner den städtischen Behörden, dem Fabrikanten- und Architekten-Verein und dem Verein Bauhütte für die Stiftung von Preisen zur Austheilung an die Schüler. — Mit der Preisvertheilung selbst schloß der feierliche Akt.

* **Vom Thierschutzverein Mannheim** wird uns geschrieben: Im Mittagsblatt vom 20. d. M. (Seite 2, zweite Spalte) befindet sich eine Notiz, in welcher ein Leser über die rapide Abnahme der Singvögel, besonders der Nachtigallen im Schloßgarten Klage führt und worin die Schuld hieran auf das zu lichte Beschneiden der Hecken und Gesträuche, im Weiteren aber auch auf die große Zahl der die Büsche durchstöbernden Hunde zurückgeführt wird, welche angeblich die Vögel verscheuchen oder gar deren Nester zerstören sollen. Hier geschieht den Hunden Unrecht! Die beklagenswerthe Abnahme der Singvögel ist Thatsache, ebenso, daß der Mangel an geeigneten Nistplätzen, hervorgerufen durch Wegrasiren oder zu lichter Beschneiden der Hecken einen Antheil an der Schuld hat. Aber nicht auf das Umherspringen und Gebüschdurchstöbern der Hunde ist im Weiteren die Verringerung der Singvögel zurückzuführen, sondern auf die Tag und Nacht unermüdlich umherstreichenden Katzen und auf die „entzückenden, graziösen Thierchen" — die Eichhörnchen. Vor der Mordlust dieser Beiden ist kein Vogel sicher und kein Nest bleibt unentdeckt. Gleichviel ob Eier oder junge Vögelchen enthaltend — es wird herabgeriffen und sein Inhalt verzehrt oder wenigstens zerstört und dabei leider oft genug das die Unglücksstätte ängstlich umflatternde Elternpaar erhascht. Hunde können der Vogelwelt kaum gefährlich werden, denn unsere Garten-Singvögel bauen ihre Nester überhaupt nicht auf die Erde und den in Gesträuchen stehenden Nestern können Hunde, da sie nicht wie Katzen und Eichhörnchen zu klettern vermögen, nichts anhaben. Eher ließe sich noch die Behauptung aufstellen, daß sie einen gewissen Nutzen stiften, da sie, als geborene Feinde der Katzen, schon durch ihre Anwesenheit oder das Durchstöbern der Büsche, diese verscheuchen und in ihren Raubzügen stören.

* **Ein seltener Unfall** trug sich in Fußgönheim in der Pfalz zu. Es steht dort an einer von drei Straßen gebildeten Ecke ein Brunnen. Vor diesem ist auf einem Steine eine gußeiserne runde Schale festgeschraubt. Aus irgend einem Anlaß, vielleicht durch Gegenfahren eines Wagens, waren die Schrauben z. T. locker geworden, z. T. ganz los. Als nun Kinder um den Brunnen spielten und ein Knabe unvorsichtig gegen die Schale rannte, fiel diese herunter und traf ein vierjähriges Kind so unglücklich an der rechten Hand, daß ein Fingerglied abgenommen werden mußte und ein anderes steif blieb. Der Vater des Verletzten machte nun die Gemeinde haftpflichtig, da der Zustand des Brunnens, den sie fahrlässigerweise habe bestehen lassen, allein den Unfall ermöglicht habe; er forderte eine Entschädigung von 5000 Mark. Da dem Gemeindevorstand allerdings die Reparaturbedürftigkeit des Brunnens mitgetheilt worden war und er versäumt hatte, die nöthigen Anordnungen zur Wiederherstellung zu treffen, erkannte er seine Ersatzpflicht an und hat nun, wie wir hören, den Vater mit der Hälfte der geforderten Summe abgefunden, was er um so eher thun konnte, als die Gemeinde beim Stuttgarter Verein gegen Haftpflicht versichert ist.

* **Eine große Feuersbrunst** brach gestern Sonntag Nachmittag kurz nach 2 Uhr in Friedrichsfeld in dem Fabrikanwesen der Deutschen Steingutwaarenfabrik aus, und zwar wurde das Ofengebäude vollständig eingeäschert. Das Feuer entstand in dem Parterreraum des großen dreistöckigen Ofengebäudes, wahrscheinlich durch Ueberhitzung. Mit großer Schnelligkeit griff das Element um sich, sodaß bald das ganze Gebäude ein einziges Flammenmeer bildete. Die Fabrikfeuerwehr der Deutschen Steingutwaarenfabrik sowie die Feuerwehren von Friedrichsfeld und Edingen waren rasch zur Stelle und griffen das Feuer energisch und gemeinsam an. Sie mußten sich aber auf den Schutz der angrenzenden Fabrikgebäude beschränken, was ihnen auch gelang. Das Ofengebäude brannte dagegen völlig nieder, es stehen von ihm nur noch einige kärgliche Mauerreste. Bei den Löschungsarbeiten fiel ein Mitglied der Fabrikfeuerwehr, Namens Kubing von Friedrichsfeld, von einem Verbindungsdach herunter und erlitt Verletzungen, die jedoch nicht erheblich sind. Der Gesammtschaden beträgt 100,000 M., davon entfällt je die Hälfte auf die Gebäude und auf die Materialien.

Polizeibericht vom 23. und 24. März.

1. Am 22. d. M., Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, erlitt der verheirathete Rangirer Philipp Mohr von Neckarau dadurch einen Unfall, daß er beim Rangiren von Personenwagen im hiesigen Rangirbahnhof bei der Betriebswerkstätte zu Fall kam und von dem nächstfolgenden Wagen überfahren wurde, wodurch er eine lebensgefährliche Verletzung (Quetschung der linken Brustseite und Kopfverletzung) erlitten hat. Mohr fand Aufnahme im Allg. Krankenhaus.

2. Ein hier in der Seckenheimerstraße in Stellung befindliches Dienstmädchen wurden gestern Abend auf der Breiten Straße vor dem Hause H 1, 1 von einem Ohnmachtsanfall befallen, wobei sie sich auf die Straße legte und nicht mehr weiter gehen konnte. Es entstand dadurch eine größere Menschenansammlung. Die Ohnmächtige wurde ins Allg. Krankenhaus verbracht.

3. Gestern Nachmittag gerieth im Hofe der Fabrik Süddeutsche Metallwerke hier, 14. Querstraße Nr. 47-53, auf noch unaufgeklärte Weise ein kleiner Haufen mit Oel getränkter Putzwolle und Papier in Brand; das Feuer konnte durch die Berufsfeuerwehr, bevor nennenswerther Schaden entstand, wieder gelöscht werden.

4. Von noch unbekannten Thätern wurden entwendet:

a) am 20. d. M. auf dem Speisemarkt G 1 ein Velociped aus der Fabrik Gericke in Bielefeld Fabr.-Nr. 13040;

b) am 20. d. in Pfaffenheim ein Wagenpferd (7jähr. Fuchswallach mit Blaß, hintere Füße sind weiß) mit Bauerngeschirr und ein grau angestrichenes Leiterwägelchen mit grünem Stipseit. Auf der Halbwaage ist der Name „M. Lercher" eingebrannt. Bei dem Fuhrwerk war ein blaukarrirter Pferdeteppich, L.M. gezeichnet.

5. Heute früh 1½ Uhr wurde ein Schiffer auf der Straße zwischen O 1 und 2 mittelst Messer- oder Dolchstiches lebensgefährlich verletzt, so daß er in das Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Zwei der That verdächtige Individuen sind verhaftet.

6. Vier weitere, zum Theil ebenfalls erschwerte Körperverletzungen wurden in Käferthal, im Hause Q 1, 12, auf der Straße vor dem Hause R 6, 2 und in der Wirthschaft Eichelsheimerstraße Nr. 25 hier verübt und zur Anzeige gebracht.

7. Verhaftet wurden 14 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

---

* **Weinheim**, 23. März. Heute Morgen erhängte sich der von Schriesheim gebürtige und hier bedienstete Fuhrknecht Jakob Fath in seiner Behausung. Er wurde noch lebend abgeschnitten und in das Krankenhaus verbracht, wo er jetzt hoffnungslos darniederliegt. Fath ist Vater von 8 Kindern.

Geschäftliches.

* **Im Kunstsalon Heckel** sind gegenwärtig einige Entwürfe der in Ausführung begriffenen Villen-Colonie Marbach ausgestellt, worauf wir Interessenten aufmerksam machen. Nicht nur in Touristenkreisen, sondern auch als Sommeraufenthalt für Familien ist Marbach, einer der schönsten Punkte des hessischen Odenwaldes, ein längst beliebter und vielbesuchter Luftkurort. Vermöge seiner günstigen Lage in unmittelbarer Nähe der Bahnstation Hetzbach—Beerfelden, dürfte auch die Villen-Colonie sich einer raschen Entwicklung erfreuen. Die Häuschen, in altdeutscher Manier gedacht, bewegen sich in der Preislage von 10,000 Mark ab und dürfte es für manche Familie von Bedeutung sein, hier mit verhältnißmäßig geringem Kapital ein Heim zu schaffen, das in jeder Jahreszeit Gelegenheit bietet in frischer Gebirgs- und Waldesluft Erholung zu suchen und zu gefunden, gegenüber unserem so aufreibenden und hastenden Leben der Großstadt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

„Don Carlos" von Schiller.

(Zweites Gastspiel von Herrn Max Freiburg.)

Am Samstag trat Herr Max Freiburg vom Neuen Theater zu Berlin als Marquis Posa auf. Zunächst vermochte er nicht zu erwärmen. Das Interesse für ihn fing erst im dritten Akte an. Den treuen Freund zu verkörpern, gelang ihm, ebenso wie der sonderbare Schwärmer nicht vernachlässigt wurde. Mit seinen Mitteln geht Herr Freiburg sehr verständig um; im Spiel sucht er möglichst gewandt den passendsten Ausdruck zu geben und mit seinem Organ vielseitig zu wirken. Ueber das Organ ins Klare zu kommen, ist nicht ganz leicht. Es hat einen merkwürdigen Klang; manchmal sehr schön volltönend, ist es dann wieder stumpf, mit starker nasaler Beimischung. Offenbar wird es Herrn Freiburg schwer, ein volles reines e zu sprechen. Ob er von „Menschen" oder von „Mönchen" redete, das konnte man oft nur dem Sinn entnehmen. In die große Audienz bei Philipp brachte er eine gute Steigerung; am Besten gelangen ihm die schlichten Accente. Dieser Marquis Posa machte zwar keinen ungünstigen, aber auch nicht einen sehr günstigen Eindruck. In Jugendfülle und Kraft schäumte der Carlos des Herrn Köbler

MARCHIVUM

prächtig über; ihn zu verführen bot die Prinzessin Edoll (Fräulein Lissi) Alles auf; Frl. Lissi brachte überall mit abgewogenen Worten und Geberden die Prinzessin zu runder künstlerischer Erscheinung. Den Fanatiker Philipp, der einen Menschen sucht, stellte Herr Eckelmann wohldurchdacht auf, während Fräulein Wittels mehr die liebende, als die hoheitsvolle Königin betonte. Von den übrigen Darstellern sind noch besonders Herr Tietsch, Godeck, Eichrodt u. Frl. v. Rothenberg zu erwähnen. Der Regisseur Herr Jacobi hatte nichts versäumt, um dem Drama eine glänzende Ausstattung zu geben.

Wie dankbar das Publikum ist, wenn gute Stücke gegeben werden, konnte man wieder aus dem starken Besuch der Vorstellung ersehen. Die Darsteller wurden wiederholt durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Gr.

Hoftheater. Wegen plötzlich eingetretener Heiserkeit der Frau Rocke-Heindl, konnte gestern die angesetzte Oper „Die Königin von Saba" nicht gegeben werden. Dafür wurde der „Evangelimann" von Kienzl aufgeführt.

Vorträge in der Hochschule für Musik. Der zweite Vortrag des Herrn Bibliothekars Max Oeser aus der Reihe der Vorträge über „Schauspiel und Schauspielkunst" findet am Dienstag, den 25. März, Abends 7 Uhr im Vortragssaale der Hochschule für Musik, M 1, 8) statt. Das Thema dieses Vortrags wird sein: „Unsere klassischen Dramen und deren Darstellung und Vortrag nach modernen Grundsätzen". Eintrittskarten sind auf dem Sekretariat der Hochschule für Musik erhältlich.

„Modernes Theater" im Apollotheater. Man schreibt uns: Durch polizeiliche Verfügung ist leider die Aufführung von „Der Walzerkönig", die am Samstag einen durchschlagenden Erfolg erzielte, für heute Montag, den 24. dss. verboten worden, weshalb Hermann Sudermanns Schauspiel „Die Ehre" zur Darstellung gebracht wird. Am Dienstag, den 25. dss. ist Max Halbes berühmtes Liebesdrama „Jugend" festgesetzt worden. Die Besetzung von „Jugend" ist folgende: Pfarrer Hoppe: Heinrich Spamer; Annchen seine Nichte: Kathe Künau; Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder: Hans Stahl; Kaplan Gregor v. Schigoeski: Georg Wächter; Hans Hartwig, ein junger Student: Wolf Hildebrandt. Maruschka: Kathi Eisler. Inszenirt wurde das Werk von Wolf Hildebrandt. — Wir verfehlen nicht die p. t. Inhaber von Duzendbilletts darauf aufmerksam zu machen, daß die Spielzeit des „Modernen Theaters" mit dem ersten April ihr Ende erreicht.

* * *

Das „hohe Lied" (Canticum Canticorum) von Bossi.

(Erste Aufführung in Mannheim durch den Musikverein am Char-Freitag 1902.)

Unsere Leser dürfte es interessiren, einiges über Bossis Hohes Lied zu erfahren, das am Freitag gesungen wird. Man schreibt uns darüber:

Jung-Italien hat im letzten Jahrzehnt in musikalischer Hinsicht viel von sich reden machen. Auf dem Gebiete der Oper erregten vornehmlich Mascagni, Leoncavallo und Spinelli Aufsehen, auf dem Gebiete des Oratoriums Lorenzo Perosi und Enrico Bossi. Der genialste und gediegenste Musiker unter diesen ist zweifellos der letztgenannte, Signor Bossi, Direktor des Konverfatoriums (Liceo musicale Benedetto Marcello) und Kapellmeister an San Marco in Venedig. Bis vor Kurzem war er in Deutschland nur als Komponist verschiedener Klavier- und Orgelwerke sowie einiger Trios und Quartette bekannt. Erst im vorigen Jahr trat er bei uns mit einem größeren Chorwerke an die Oeffentlichkeit, nämlich der biblischen Cantate Canticum Canticorum, auch das „Hohe Lied" genannt, für Bariton, Sopran, Chor, Orchester und Orgel. Dieses der Königin Margherita gewidmete Werk erlebte in Deutschland bereits in Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M., Bonn und Mainz vom größten Erfolge begleitete Aufführungen, denen nunmehr je eine am 26. März hier und am 4. Mai in Köln folgen wird.

Der Grundgedanke des Werkes, das in drei Theile zerfällt, ist der Kampf der christlichen Kirche mit der Synagoge. Erstere ist durch ein dem katholischen Ritual entnommenes Motiv (ecce panis) gekennzeichnet, während letztere durch ein hebräisches Motiv angedeutet ist. Beide durchziehen wie ein rother Faden das Werk, bald finden sie sich im Chor, bald im Orchester, bald in den Soli vor, immer aber in variirter Form und mitunter arabeskenhaft verschlungen. Im Intermezzo endlich treten sie sich offen feindselig gegenüber, ringen miteinander bis schließlich das christliche Motiv die Oberhand gewinnt und vom ganzen Chor unisono wiedergegeben wird, während das jüdische für immer verstummt. Die contrapunktische Verarbeitung derselben ist geradezu meisterhaft, die Instrumentation dicht und glänzend. Der Komponist erzielt im Orchester Klangfarben, die auf die Hörer faszinirend wirken. Ins Besondere ist er glücklich in der orchestralen Stimmungsmalerei, sodaß ein geübtes musikalisches Ohr selbst ohne Text dem Gedankengang des Komponisten unschwer folgen kann. Welcher Jubel prägt sich z. B. im Orchester aus bei dem Sopran-Solo „vox dilecti mei" (Horch! Die Stimme meines Geliebten!) Wie charakteristisch ist ferner das Laufen der Gazellen und Hirsche gezeichnet und wie neugierig klingt der Frauenchor „Qualis est dilectus tuus ex dilecto" (Wer ist denn dein Allerliebster). Sehr originell stellt Bossi seine Leitmotive in dem oben erwähnten Intermezzo orchestrale in E-moll gegenüber. Zwei Fagotte beginnen im 2 Achtel-Takt zuerst 26 Takte lang allein ein Fugato, das von Viola und Klarinette aufgenommen und später von allen Instrumenten gruppirig durchgeführt wird. Meisterhaft ist die visionäre Szene eines aus der Ferne anrückenden Hochzeitszuges eingewoben: König Salomo, diademgeschmückt in einer Sänfte, umgeben von 60 Edlen seiner Nation. Harfe allein, unterstützt von Paukenschlägen, erzielen eine wundbar alterthümelnde Wirkung, wie etwa die hebräischen Kinnor-Instrumente, mit denen zu Davids Zeiten die Psalmisten ihre Vorträge accompagnirten. Begreiflicherweise fehlt es in dem mit allen Chicanen moderner Harmonieführung und Instrumentation ausstaffirten Werk nicht an musikalischer Malerei, und würde es zu weit führen, alle die einzelnen prägnanten Momente hier anzuführen. — Bossi ist ein Meister der Form und des Klanges und sind die Steigerungen in dem Werk mit fesselnder Stetigkeit aufgebaut. Das darin bekundete Talent und Können ist bemerkenswerth und gebührt jedenfalls dem Musikverein der Dank der Musikfreunde für die Einführung des Werkes in hiesiger Gegend.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 23. März. Wolffs Telegr.-Bureau erfährt aus Peking, die Angaben chinesischer und englischer Zeitungen, daß Deutschland seine Zustimmung zur Auflösung der provisorischen Regierung in Tientsin von der Gewährung von Konzessionen in Shantung abhängig mache, beruhen auf Erfindung.

* La Louviere (Hennegau), 23. März. Heute Nacht explodirten im hiesigen Postbureau zwei Dynamitpatronen. Der Materialschaden ist beträchtlich. Es ist Niemand verletzt.

* Tiflis, 23. März. Die amtliche Zeitung „Kawkas" theilt mit: Nachrichten aus Batum zu Folge stellten die Arbeiter der Rothschild'schen Werke am 17. März die Arbeit ein, da ihre völlig ungesetzlichen Forderungen abgelehnt wurden. Die Werke sind nunmehr geschlossen. Am 21. März versammelten sich 300 Arbeiter vor dem Polizeiamt und verlangten die Freilassung der am 20. März verhafteten Rädelsführer der Bewegung. Die Versammelten kamen der Aufforderung der Polizei, auseinanderzugehen, nicht nach. Mehrere Personen wurden verhaftet. Am 22. März versuchte die Menge, die Verhafteten zu befreien und griff die am Gefängniß aufgestellte Kompagnie an. Die Leute schossen und warfen Steine auf die Soldaten, die in der Nothwehr feuerten. Ein Soldat wurde verwundet. 30 Ruhestörer sind getödtet.

* Sofia, 23. März. Der Fürst unterzeichnete gestern einen Ukas, nach dem das Kabinet rekonstruirt wird. Danew übernimmt das Präsidium und Aeußeres. Sämmtliche Mitglieder des Kabinets sind Zankowisten.

* * *

Der Postdiebstahl.

Straßburg (Elsaß), 23. März. Der Dieb, welcher den Postdiebstahl am hiesigen Bahnhofspostamt am 20. d. M. ausführte, ist gestern Abend in der Person eines Postbeamten vom Postamt I festgenommen worden. Der Mann ist geständig. Das Geld ist vollständig wieder zur Stelle gebracht.

* * *

Maxim Gorki und die Akademie.

Petersburg, 23. März. Der „Regierungsbote" meldet, daß in Folge von Umständen, die der Akademie der Wissenschaften unbekannt waren, die Wahl Maxim Gorkis zum Ehrenmitgliede für ungültig erklärt wurde. Gorki sei gemäß Paragraph 1035 der Kriminalprozeßordnung zur Untersuchung gezogen. Der Paragraph betrifft verbrecherische Absichten, die die Anzeichen eines Staatsverbrechens tragen.

* Petersburg, 24. März. (Telegramm.) Die Veröffentlichung des Regierungsboten betr. Ungiltigkeitserklärung der Wahl Maxim Gorkis zum Ehrenmitgliede der Akademie der Wissenschaften ist durch die Mitglieder der Akademie der Wissenschaften erfolgt. (Natürlich auf höheren Befehl. Die Wahl Gorkis hatte bei allen, die seine Schreibweise kennen, Verwunderung genug erregt. D. R.)

* * *

Das Altenbekener Eisenbahnunglück vor Gericht.

Das Urtheil ist nach zweitägiger Verhandlung von der Paderborner Strafkammer gefällt worden. Der Blockwärter Kleinhans wurde zu 9 Monaten, Zugführer Peters zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Der Blockwärter Meyer wurde freigesprochen. Die Urtheilsgründe lauten: Das Gericht ist der Ansicht, daß eine Streckensperrung vorhanden gewesen sei, und daß Peters gegen den § 14 der Dienstanweisung verstoßen habe. Er war zur Deckung des Zuges schon des Nebels wegen doppelt verpflichtet. Er wußte, daß der Verkehr auf der Strecke ein sehr starker war. Wenn der Mißbrauch vielfach bestand, war der Angeklagte nicht straffrei. Er war verpflichtet, Wachen auszustellen. Der Angeklagte hat seine Pflichten verletzt. Der Angeklagte Meyer hat nicht gegen seine Vorschriften verstoßen, wenn er sich auch hätte deutlicher ausdrücken sollen. Der Angeklagte Kleinhans mußte wissen, daß der D-Zug noch nicht durch war; er mußte ohne Weiteres blocken.

* Paderborn, 24. März. (Telegr.) Die Bahnbeamten, welche im Prozesse des Altenbekener Unglücks verurtheilt worden sind, legten Revision ein. Morgen findet der Prozeß gegen den Rottenarbeiter Johannes Bade statt, welcher der Beraubung von Leichen bei dem Altenbekener Eisenbahnunglück beschuldigt wird.

* * *

Justizrath Dr. Sello vom Ehrengerichtshof der Anwaltskammer freigesprochen.

Das ehrengerichtliche Verfahren gegen Justizrath Dr. Sello währte von Nachmittags 4 Uhr ab bis früh nach 1 Uhr vor der Anwaltskammer im Kammergericht. Eine Reihe von Anwälten wohnte als Zuhörer der Verhandlung bei.

Zur Anklage stand das vielerörterte Verhalten des Justizraths Sello bei der am Schluß des Jahres 1900 geführten Vertheidigung des Bankiers August Sternberg. Den Vorsitz führte Geheimer Justizrath v. Simson, die Anklage vertrat Staatsanwalt Richter. Dem Angeklagten standen Justizrath Kleinholz und Rechtsanwalt Dr. Silberstein zur Seite. Der Oberstaatsanwalt hatte in sechs Punkten Anklage erhoben. Es handelte sich u. A. um die Herausforderung des Staatsanwalts Braut zum Zweikampf. Wie noch erinnerlich sein dürfte, waren die ersten Angriffe gegen Justizrath Sello deshalb erfolgt, weil eine von ihm in der Gerichtsverhandlung gegen Sternberg dem Gerichtshof gegenüber abgegebene Erklärung angeblich falsch sein sollte. Der Justizrath hatte bekanntlich, als die Bestechungsversuche des Sternbergschen Geschäftsführers Luppa zur Sprache kamen, feierlich erklärt, daß er nicht wisse, ob hier ein Meineid des Kriminalschutzmanns Stierstädter oder ein Amtsverbrechen des Kriminalkommissars Thiel vorläge. Nach eingehender Erörterung der Thatsachen ließ in der Verhandlung der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Richter, in diesem Punkte die Anklage fallen. Gegen ½1 Uhr Nachts endigte das Plaidoyer des Staatsanwalts, der für die übrigen fünf Fälle insgesammt Verweis und 500 Mark Geldstrafe beantragte. Dann folgten eingehende Erörterungen der beiden Vertheidiger des Justizraths Sello, die auf Freisprechung plaidirten. Nach kurzer Berathung sprach der Ehrengerichtshof den Angeklagten Justizrath Sello frei, indem er feststellte, daß er sich in keinem Punkte gegen die Würde seines Standes vergangen habe.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Budapest, 24. März. Die Leiche des Kammersängers Bulß wird von Temesvar nach Gotha übergeführt, um dort durch Feuer bestattet zu werden.

* Brüssel, 24. März. Der Direktor der Abtheilung für Kartenwesen im Kriegsministerium, Generalmajor Hennequin, hat sich heute früh erschossen.

* * *

Mord und Selbstmord.

BN. Rastatt, 24. März. Gestern erschoß sich auf seinem Zimmer ein Leutnant des hiesigen 25. Infanterie-Regiments, nachdem er vorher seine Geliebte ebenfalls durch einen Schuß getödtet hatte.

* * *

Explosion.

* Bingen, 24. März. Die „Rhein- und Nahezig." meldet: In der Nacht auf Sonntag früh gegen 4 Uhr explodirte das Pulverhäuschen der Eisenhandlung Boetz u. Huff, im Mittelpark, gelegen am Rochusberg. Die Explosion verursachte große Zertrümmerung in den angrenzenden Häusern. An verschiedenen sind sämmtliche Fensterscheiben zertrümmert, an den hinteren Fassaden ist beträchtlicher Schaden angerichtet. Menschen sind nicht verunglückt. Wie man annimmt, ist von böswilliger Hand Feuer gelegt worden.

* * *

Die Transvaalregierung bei Kitchener.

* London, 24. März. Der „Standard" meldet aus Pretoria: Schalk Burger und die anderen Burendelegirten hatten einen Theil der Woche hindurch die Stellung bei Rhenosterkop inne, wurden sehr bedrängt vom Oberst Park und anderen und entgingen einmal nur mit Mühe der Gefangenschaft. Ihre Stellung wurde mehr und mehr unhaltbar. Freitag Nacht wurden Staffettenreiter nach Balmoral entsendet. Sie meldeten, daß die Delegirten unter Eskorte daselbst eintreffen würden, was auch Sonnabend geschah. Die Delegirten reisten sofort nach Pretoria weiter, während die Eskorte in Balmoral zurückblieb. Beim Eintreffen in Pretoria wurde Schalk Burger und die anderen Delegirten in Kitcheners Wagen abgeholt und nach dem Hauptquartier geleitet, wo sie mit Kitchener eine Unterredung hatten. Nach der Besprechung fuhren die Burendelegirten nach dem Oranje-Freistaat weiter.

* London, 24. März. „Daily Chronicle" meldet aus Pretoria: Die Burendelegirten sind nach Besprechung mit Kitchener nach Kronstadt (im nördlichen Oranjefreistaat, D. R.) gereist.

* * *

Zur Lage in China.

* Peking, 24. März. (Reuter.) Die französisch-russische Erklärung zum englisch-japanischen Abkommen wird in diplomatischen sowie einheimischen Kreisen verhältnißmäßig wenig erörtert; wird aber allgemein als zur Erhaltung des Friedens förderlich angesehen. Chinesische Zeitungen erklären nachdrücklich, daß sie eine Erniedrigung Chinas enthalte, welches nach der Meinung der Erklärung unfähig sei, seine eigenen Interessen zu vertheidigen und mit Korea auf eine Linie gestellt werde.

* Peking, 24. März. Das Auswärtige Amt traf Vorbereitungen, selbstständige Gesandtschaften in Italien, Oesterreich und Spanien zu errichten.

Volkswirthschaft.

Mannheimer Marktbericht vom 24. März. Stroh per Ztr. M. 3.— bis M. 4.—, Heu M. 4.50 bis M. 5.—, Kartoffeln M. 3.— bis M. 0.00 per Ztr., Bohnen per Pfd. 00 Pfg., Blumenkohl per Stück 30—85 Pfg., Spinat per Portion 40—00 Pfg., Wirsing per Stück 0—10 Pfg., Rothkohl per Stück 25—00 Pfg., Weißkohl p. St. 25 bis 30 Pfg., Weißkraut per 100 Stück 0 M., Kohlrabi 8 Knollen 0—12 Pfg., Kopfsalat per Stück 10—15 Pfg., Endiviensalat per Stück 8—10 Pfg., Feldsalat p. Portion 10 Pfg., Sellerie p. Stück 8—10 Pfg., Zwiebeln p. Pfund 10—12 Pfg., rothe Rüben per Portion 7 Pfg., weiße Rüben per Portion 4 Pfg., gelbe Rüben per Portion 5 Pfg., Carrotten per Büschel 9 Pfg., Pflück-Erbsen per Portion 00—00 Pfg., Meerrettig per Stange 15—20 Pfg., Gurken per Stück 0—00 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 00—00 Pfg., Aepfel per Pfd. 15—25 Pfg., Birnen per Pfd. 00—00 Pfg., Kirschen per Pfd. 00—00 Pfg., Trauben per Pfd. 00 Pfg. Pfirsiche per Pfd. 00—00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 0 Pfg., Nüsse per 25 Stück 8—00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35 Pfg., Eier per 5 Stück 30—35 Pfg., Butter per Pfd. 1.20—1.30 M., Handkäse 10 Stück 40 Pfg., Bresen per Pfd. 50—60 Pfg., Hecht per Pfd. 1.20 M., Barsch per Pfd. 70—80 Pfg., Weißfische per Pfd. 40 Pfg., Laberdan per Pfd. 50 Pfg. Stockfische per Pfd. 30 Pfg., Hase per Stück 0.00—0.00 M., Reh per Pfd. 0.00—0.00 M., Hahn (jg.) p. Stück 1.70—2 M., Huhn (jung) per Stück 1.70—2 M., Feldhuhn per Stück 0.00—0.00 M., Ente per Stück 2—3.00 M., Tauben per Paar 1.20 M., Gans lebend per Stück 0—0 M., geschlachtet per Pfd. 00—00 Pfg., Aal 0.00—00 Pfg.

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafenverkehr vom 20. März.

Hafenbezirk II.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	p. 100 kg
Petri	Mannheim 41	Rotterdam	Stückgut	2834
Hellmann	„ 20	Antwerpen	„	3864
Seilergel	M. Egan 12	„	„	1000
Bäcker	„ 15	Rotterdam	„	5600
Seitz	St. Maria	„	Getreide	6500
Schuler	Karoline	Antwerpen	„	9615
Gurt	Großherzog 8	Karlsruhe	Bier u. Mehl	[illegible]

Hafenbezirk V.

Mayer	Mann M. 14	Duisburg	Kohlen	3150
Wertenberg	Niederrhein 23	„	„	11800
Meppner	Germania	Hochfeld	„	1.750
Stockelhaus	Gilde	„	„	6000

Hafenbezirk VI.

Schmitt	Luise Mina	Oberlauch	M'Steine	1200
Bauer	Margarethe	Rimbach,	Hochofenkies	600
Dietzer	Baumann 2	Altrip	„	700
Schneider	Marx 6	„	„	45.
Biedermann	Friedericke	Rheinbirkh	Kies	850
Müller	Herzberger 2	Worms	Sand	450
Engelberger	Marx 7	Altrip	Backsteine	515
Schneider	„ 8	„	„	400
Retter	„ 4	„	„	450
Bock	Johann, Bayern	Hirschhorn	M'Steine	100

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 20. März. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Haverford", am 8. März von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 22. März. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnelldampfer „Philadelphia", am 15. März von Southampton ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gustav Lach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten vom Monat März.

Pegelstationen vom Rhein:	19.	20.	21.	22.	23.	24.	Bemerkungen.
Konstanz	2,75	2,74	2,75				
Waldshut	2,01	1,98	2,02	2,09	2,20	2,26	
Hüningen	1,67	1,63	1,66	1,67			Abds. 6 Uhr
Kehl	2,17	2,12	2,11	2,17	2,25	2,46	M. 6 Uhr
Lauterburg	3,60	3,54	3,54	3,50			Abds. 6 Uhr
Maxau	3,67	3,61	3,56	3,59	3,75		2 Uhr
Germersheim	3,38	3,32	3,26	3,29			S.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,36	3,27	3,19	3,16	3,26	3,53	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,22	1,20	1,18	1,11	1,12		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,88	1,86	1,83	1,81			10 Uhr
Kaub	2,15	2,12	2,05		2,06		2 Uhr
Koblenz	2,48	2,49	2,43	2,37			10 Uhr
Köln	2,50	2,58	2,51				2 Uhr
Ruhrort	2,08	2,10	2,11	2,05			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,52	3,42	3,38	3,27	3,33	3,48	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,30	1,26	1,20		1,29		V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

DRAIS RÆDER.
Aussergewöhnlich billige Preise!
Verkaufsstellen (zu gleichen Preisen):
Martin Decker, A 3, 4
oder
in der Fabrik in Waldhof.
Draiswerke, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Handelsfortbildungsschule.

Eine größere Anzahl von Firmen, darunter namentlich Waarenhäuser, Confektions-, Colonial-, Chokoladen-Geschäfte sind mit der Anmeldung ihrer kaufmännischen Angestellten in Sachen des kaufmännischen Fortbildungsunterrichtes noch im Rückstande.

Um denselben Gelegenheit zu geben, die bisher versäumte Mittheilung der erforderlichen Angaben über ihr Personal nachzuholen, wird die Anmeldefrist noch auf die Zeit von Montag, den 24. bis mit Mittwoch, den 26. März ds. Js., Vormittags jeweils von 8—12 Uhr erstreckt.

Wir verweisen auf die Bekanntmachung und das Rundschreiben vom 13. ds. Mts. und bemerken noch besonders, daß die Schulpflicht sich nicht nur auf das in Conditoren, sondern namentlich auch auf das in offenen Ladengeschäften als Verkäufer, Magazinier, Kassier und dergl. verwendete Personal männlichen und weiblichen Geschlechts bezieht.

Mannheim, 22. März 1902.

Bürgermeisteramt:
Beck.

22387 Seeger.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 25. März 1902, Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 Verticov.

Mannheim, 24. März 1902.
Kramer, Hülfs-Gerichtsvollz.

Wein-Versteigerung.

Die Weinbestände der Firma Walther Rees sollen am **Mittwoch, den 26. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab,** in der Kellerei

Lit. J 7 Nr. 22

dahier in Gebinden von 50 Liter an öffentlich versteigert werden.

Die Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Gebinde mitzubringen. 22365

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Der Konkursverwalter.
J. A.:
Brunner, Gerichtsvollzieher.
U 4, 20.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 8. April 1902, Nachmittags 2 Uhr
werde ich an der Lagerhalle der Firma Gebrüder Kroll hier, unterhalb der Rheinbrücke, im Auftrage des Herrn S. Lewo in Frankfurt a. M. gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:

1 große Partie
Technische Artikel

wie: Asbest- u. Gummipackungen, Dichtungsplatten, Wasserstandsgläser, Maschinenfette, Glaspapier, Gummischläuche aller Art, Löschgranaten, 2 große Ambosse, Holzspunden für Bier- und Weinfässer und anderes mehr. 22211

NB. Die Versteigerung mußte um 14 Tage verschoben werden und findet bestimmt am 8. April 1902 statt.

Mannheim, 23. März 1902.
Stober, Gerichtsvollzieher,
Böckstraße 20.

Zwangsversteigerung.

Am **Dienstag, den 25. März 1902, Nachmittags 3 Uhr** werde ich in Mannheim mit Zusammenkunft Waldhofstraße Nr. 40 am Eingang der Hochwiesenstraße (Ecke Wirthschaft zur Stadt Mannheim):

1 Fahrrad, 1 Kalkwagen, 2 Schubkarren, 2 Handwagen, 2 Bretterhütten, 1 Partie Dielen und Gerüststangen, 40 Spritzkübeln, 5 Spritzpfannen, 3 Ctnr. gelöschten Kalk und sonst verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 23. März 1902.
Streiber,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.
Rheinhauptstraße 7, III.

Französische Haarfarbe.

Grise und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue giftfreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt, **à Carton M. 2.50** in der 18362

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1888
Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Handwagen jeder Art liefert billig 21230
J. Feickert, 11. Querstr. 34.

Evang.-protest. Gemeinde Mannheim.

Charfreitag den 28. März 1902.

Trinitatiskirche. Abends 6 Uhr Passionspredigt, Herr Stadtpfarrer Schmitt.

Lutherkirche. Abends ½8 Uhr Passionspredigt, Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Abends 7 Uhr Passionspredigt, Herr Stadtvikar Kamm.

Diakonissenhauskapelle.
Abends 8 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pfarrer Kühlewein.

Frauenverein Mannheim.

Dienstag, 25. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wird die neugegründete Abtheilung VII, Heranbildung weiblicher Dienstboten, den Beginn ihrer Thätigkeit, durch eine einfache Feier, im Beisein der Lehrerinnen und Lehrmädchen, **im Saale der Harmonie** begehen. Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder und alle Freunde der Verbesserung des Dienstbotenwesens ein. 22336

Mannheim, 22. März 1902.

Der Gesammtvorstand.

Bade- und Schwimmanstalt für Frauen und Mädchen A.-G.

In der heutigen Generalversammlung wurde beschlossen für das verflossene Geschäftsjahr 2½ Dividende zu vertheilen und ist dieselbe gegen Aushändigung des 9. Dividendenscheines mit Mk. 4.— an der Kasse der Herren **W. H. Ladenburg & Söhne** zu erheben.

Mannheim, 22. März 1902. 22328

Der Vorstand.

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 24. März 1902.
72. Vorstellung. Abonnement A.

Manfred.

Dramatisches Gedicht in 3 Abtheilungen von Lord Byron. Musik von Robert Schumann.

Anfang: Der Zuschauer. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr

Nach dem zweiten Akte findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Dienstag, 25. März. 72. Vorstellung im Abonnement B.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georg Ohnet.

Philipp Derblay . . . Herr **Max Freiburg** vom Neuen Theater in **Berlin** als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Colosseum-Theater Mannheim.

Montag, den 24. März, zum letzten Male:

Die beiden Waisen.

Sensationsstück in 8 Acten von Cormon. 22190

„Modernes Theater", Apollotheater. Haltest. d. elektr. Straßenbahn.

Montag, den 24. März 1902. Abends 8 Uhr

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten. 22340

T 2, 16 Neuwascherei für Kragen u. Manschetten, auch sonst Herrenwäsche. **T 2, 16.**

Fische! Fische!

Bestellungen für nächste Tage, werden gerne entgegen genommen.

Ph. Gund D 2, 9. R 7, 27.

Mannheimer Alterthumsverein

Dienstag, 25. März

Vereinsausflug

zu den Ausgrabungen des Wormser Vereins.

Steinzeitgräber bei Alzey.
Abfahrt Ludwigshafen 11¹⁰ Uhr

Jüd. Discussions-Verein

Mannheim.
Montag, 24. März a. c., Abends 8½ Uhr
im Schullokale Lit. P 1, 11 hier

Vortrag über:
Uriel Akosta.

Freie Diskussion. Gäste willkommen 22337

Versteigerung

C 3, 24 C 3, 24

Im Auftrag versteigere ich **Dienstag, den 25. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, Lit. **C 3, 24,** gegen Baarzahlung folgendes, als:

Küchengeschirr, Bilder, Spiegel, 2 Blumenständer, 1 Badezuber, Bettladen mit Rost u. Matratzen, 1 Kampee, 1 Divan, eine Garnitur mit 6 Sesseln, 1 Chiffonier, 1 Spiegelschrank, 1 Weißzeugschrank, 1 Komode, 1 Waschtisch, 1 ovaler Tisch, 2 Tische, Stühle und sonst Verschiedenes.

M. Hils, Auctionator, F 4, 16.

Die Gegenstände können vorher angesehen und aus der Hand verkauft werden. 22348

Versteigerung

P 1, 7 P 1, 7.

Montag, den 24., Dienstag, den 25. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in **P 1, 7** nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

2 Paar bereits neue französische Betten mit Rost und Matratzen, 4 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 1 Stehtisch für Spezereihändler, 1 Kanne mit Hahnen, 1 Cigarrenkasten, 1 Speiseschrank, 2 Küchenschränke, Stühle und Bilder, Uhren, versch. Röste, 1 Blumentisch, 1 Garnitur (Sofa mit 2 Sesseln) etc. wozu freundlichst einladet

M. Bermann,
Auctionator. 22308

Die Gegenstände können von heute an angesehen werden.

Zahn-Crême per Tube **30 Pfg.** — **Ad. Arras, Parfumeur, Q 2, 22** — **Zahn-Pasta** per Dose **60 Pfg.**

Zur Charwoche

empfehle frische:

Brathückinge
Schellfische, Cabljau, Backschellfische, Schollen, Rothzungen, Seezungen, Steinbutt, Bärsche, Rothangen, Tafelzander, Flußhechte, lebende Karpfen, Nordsalm, Silberlachs, Wesersalm, Rheinsalm, Maifische, grüne Häringe, gewässerte

Stockfische.

Franz. Poularden,
Enten, Truthahnen, Kapaunen, Suppenhühner, **Hahnen, junge Tauben.**

Pariser Kopfsalat, Radieschen, Blumenkohl, Orangen, Bananen, Ananas, Citronen.

Gemüse- und Obst-Conserven
empfiehlt 22301

Louis Lochert,
R 1, 1 am Markt.
Telephon 521.

Gefl. Aufträge erbitte frühzeitig.

Saatkartoffeln

offerirt frühe und späte

H. Hochstädter,
Lampertheim.

Kitten

Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 20033
E 1, 15, Schirmladen.

J. Hochstetter

Kunststraße O 4. 1.

Neue grosse Sendungen
Orientalische Teppiche!
alte und moderne Stücke.

20579

Clichés

jeder Art und für jede Reklame in feiner Ausführung.

Sachs & Co.,
F 7, 20. ✆ **Telef. 219**

Wer in einem **freundlichen Lokal** bei **aufmerksamer Bedienung** ein **gutes Glas Wein trinken** und **ausgezeichnet gut essen will,** gehe in den 4400

„Sühneprinz", M 4, 6.

Ein öfterer Besucher.

Modes.

Hüte werden modern und geschmackvoll gearbeitet.

Regine Ohnhaus
C 4, 4, 2 Treppen.

Federn werden zum Waschen und Kraufen angenommen. 22046

Kisten

Cigarrenkisten,
Gewürzekisten,
Chemikalienkisten,
Weinkisten,
Packkisten,
Postkisten,
Mobiliarkisten,
Schieberkisten,
Amerik. Kisten.

Leitern

Einfache Leitern,
Doppelleitern,
Bockleitern,
Stiegenleitern,
Transmissionsleitern,
Trittleitern,
Ladenleitern,
Fensterputzleitern.

Anfertigung von Kisten und Leitern jeder Art nach Maaß.

Fr. Vock. Industriehafen.
Detail-Lager J 2, 4

Ich empfehle, Mittwoch früh eintreffend 22363

Schellfische, Cabljau, Zander, Stockfische
zu sehr mäßigen Preisen.

Georg Dietz am Markt
Telephon 559. **C 2, 8.**

Für Charfreitag

empfehle:

Frische Schellfische
„ Cabljau
„ Fluss-Hechte
„ Tafel-Zander
„ Stinte
frische gew. Stockfische,

Carl Fr. Bauer,
U 1, 13, a. d. Neckarbrücke.
Telephon 1877. 22444

Entlaufen.

Kleines hellgelbes Hündchen entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **H 7, 12** part. 4491
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren

ein **Hundertmarkschein.** Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben geg. gute Belohn. **Schwetzingerstr. 165,** 3. Stock.

Unterricht.

D 1, 1 — eine Treppe — D 1, 1

Dr. Weber-Diserens
Sprach-Institut
lehrt nach Konversations-Methode durch wissensch. gebildete Lehrer der betr. Nation
Englisch, Französisch, Ital., Spanisch.
Engl., Französ., Spanisch, Ital. Handelskorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht. Abendkurse.
Prospekte franko.

Französ. u. englischen
Unterricht
Conv., Gram., Handelskorresp.
G. Haillecourt,
D 7, 16. 20135

Unterricht

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.

Allein autorisirt zur Anwend. der **Berlitz-Methode,** Engl., Frz., Ital., Span., Russ. etc. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nation.

Deutsch für Ausländer.

Nach der **Berlitz-Methode** lernt man **v. d. ersten Stunde an frei sprechen.**

Prospekte u. Empf. hervorrag. Pädag. gratis.

Aufnahme jederzeit. 170 Zweigschulen. 20050

ECOLE FRANÇAISE 4054 **Q 3, 19.**
Während den Ferien für alle Schüler franz. Stunden.
Cours de conversation Lister.

In dem nach Ostern beg. **Stück-O curius** u. Externen jüngster **Landarbeiten** könn. noch einige Schülerinnen theilnehmen. Der Unterr. find. i. schulentlass. Mädch. jed. Nachm., i. d. schulpflicht. Mittwoch u. Samstag Nachm. statt. Näh. u. gef. Anmeldung bei **M. Knöppel,** O 6, 3. 4000
Staatl. geprüfte Hauslehrerin.

Für die Ferien. Neben meinen ständig Nachhilfestund. eröffne ich am 24. März besondere Repetitionskurse für Latein, Französisch und Englisch. Klassenpensum der VI. bis O III. 22288 **R. Kaufmann,** O 3, 8.

Institut Büchler
Handelslehranstalt
D 6, 4
Einzelunterricht und Vierteljahrskurse 17709
doppelte amerik. Buchhaltung
Rechnen, Korrespond., Schön- und Schnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben
Moderne Sprachen
Zeugnisse. Stellennachweis.
Eintritt täglich.
Prospekte und Referenzen.

Guter Violinunterricht
wird billigst ertheilt. 22343
Q 5, 9 part., 2. Thür l.

Wer ertheilt in den Sonntagsnachmittagsstunden gründl. **Unterricht im Französischen.** Offerten unter Nr. 4489 an die Expedition bds. Blts.

Vermischtes

Warnung!

Warne von heute ab Jedermann, meiner Frau Anna Mehrdreyer geb. Klevenz etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leiste. 4494
Friedr. Mehrdreyer, J 2, 3.

Reiche Heirath vermittelt 4500
Frau Krämer, Leipzig, Gerberstr. 6. Ausk. geg. 30 Pfg.

Betheiligung.

Tüchtiger, solider Kaufmann sucht sich an einem nachweisbar rentablen Geschäft mit 5—6 Mille aktiv zu betheiligen, oder ein gutes Geschäft mit soviel Anzahlung zu übernehmen.

Gefl. Offerten unter „Betheiligung" No. 22317 an die Expedition bds. Blattes.

Hypothekengeld

erstklassiges, von dem Vertreter eines größeren Geldinstituts unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Off. unter **M. 610/5b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 22155

40000 Mark

von Selbstdarleiher auf prima Object **gesucht.** Gefl. Off. unt. No. 22351 an die Exped. ds. Bl.

M. 100,000

auf 1. Hypothek per 1. Juli von privater Seite zu günstigen Bedingungen auszuleihen. Offert. unt. Nr. 4448 an die Expedition.

Feine Damen- und Kindergarderobe
wird von einer Dame in und außer dem Hause angef. Beste Referenzen zur Seite, da ich in gr. Damenatelier thätig gewesen. 4368 **T 6, 29,** 3. Stock.

Nähmaschinen werden reparirt. **C. Schummeringer,** Collinistraße 20f, (Panorama). 20336

Eine tücht. **Kleidermacherin** empf. sich den geehrt. Damen f. Anfert. u. Kommen in u. auß. dem Hause. Zu erf. G 5, 15, 3. St. l. 4499

Ankauf

Ein leiner **Rechtanwaltschilling** zu kaufen. Offerten unt. Nr. 4253 an die Exped. d. Bl.

Kleines Schiff

bis 50 Tonnen Tragfähigkeit, gebraucht, gegen Cassa zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote sub E. 927 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 22301

Schreibmaschine

gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, (System Underwood, Remington oder Yost) **zu kaufen gesucht.** Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 22333 an die Exped.

Zu kaufen gesucht: gebrauchter, guterhaltener, leichter

Handkarren.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. 22319 an die Exped. d. Bl.

Getragene Kleider,

Stiefel u. **Schuhe** kauft 2508
A. Rech, S 1, 10.

Kaufe u. verk. stets gebr. **Pianos**
Demmer, Ludwigshafen. 1400

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,**
20040 **E 2, 12.**

Verkauf

Weinwirthschaft z. verkaufen

Ein Haus in prima Lage, in welchem seit Jahren eine gutgehende Weinwirthschaft betrieben wird, unter günstigen Beding. zu verkaufen. Nähere Auskunft über den Rentabilitätsnachweis des Hauses, sowie über den jährl. Weinverbrauch ertheilt bereitwilligst 21607
Agent Adam Bossert,
4. Querstr. 48.

Hausverkauf,

10,000 Mark Anzahlung, kaufen, wegen anderweitiger Unternehmung, ein **Geschäftshaus** in verkehrsreicherer Gegend mit Theerinfahrt, geräumigen Hof, Garten, Stallung u. Werkstätten. Offerten unter Nr. 2233 an die Expedition dieses Blattes.

Ein gut rentabl. kleineres Haus in Ludwigshafen, das sich für **Bäckerei, Metzgerei, Laden od. Weinwirthsch.** gut eign., m. kl. Anzahl. bill. a. sol. Leute abzugeben. Off. unter Nr. 22355 an d. Exp. d. Bl.

Metzgerei zu verkaufen!

Ein **Haus** mit zugehender **Metzgerei** für den Preis von M. 5500 zu verk. mit einer Anzahlung von M. 3000 zu verk. Näh. d. Agent **A. Bossert, 4. Querstr. 48.** 22344

Magazin z. verk. **P 7, 12.** 4500

Ein neu erbautes **Haus** (Bäckerei) in gut. Lage Mannheims mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. **Victor Bauer,** Agent, Seckenheimerstr. 70. 3306

Eckhaus mit gut. **Wirthschaft,** an einer Hauptstraße gelegen, für den billigen Preis von Mark 40,000, mit kl. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4281 an die Exped. d. Bl.

Wegzugsh. eine schöne **Badeeinrichtung** mit Gasofen z. verk. **Prinz Wilhelmstraße 28, II.**

Verkauf.

Eine gut erhaltene Federrolle, sowie ein neues Spickter plattirt. u. schwarzes Chaiselongeschirr bill. zu verkaufen. Näh. **Mundenheim,** Hauptstr. Nr. 1. 22063

1 Gasmotor, 1 HP., 1 Bandsäge, 50 cm Durchm., 1 Transmission, versch. Riemenscheib., bill. zu vkf. Näh. S 2, 2, Hof r. 21291

Verkauf.

Prachtvolle franz. Staudubren, franz. Betten, Schränke etc. wegen Wegzugs sofort zu verk. 4411
R 3, 13, 1 Treppe.

Weg. Geschäftsveränderung sind mehrere **Betten, Schränke, Commoden, 2 Eisschränke** etc. **bill. zu verk.** Tattersallstr. 17, Schwetz.-Vorst. 22309

Kleines Haus,

stöckig, mit Garten und Seitenbau, für jeden Geschäftsmann passend, **billig zu vermiethen oder zu verkaufen.**

Gefl. Offerten unt. No. 21780 an die Expedition bds. Blattes.

Möbel-Verkauf. Küchenschränke, Bettladen, Tische, versch. Arten Kleiderschränke usw., gut u. bill. z. verk. 15. Querstr. 61. 4495

Räumungs-Ausverkauf. Möbel aller Art, eigen. Anfz. in jed. auch halb. Preis, Zimmereinrichtung, Spiegel- und Bücherschrank, poliert. Divans v. M. 70 an, nußb. Betten, billigste Preise, Ladeneinrichtung. 4001
J. Pollatschek, B 3, 13.

Moderne, solid gearbeitete

Divans

zu verkaufen. 22360
Fuhr u. Thiele C 3, 2.

Noch fast neues **Bett, Tisch** und **Waschtisch** zu verk. 4490
G. R., Bismarckstr. 49, 3. St.

Kassenschr., Contoirschreibpulte, Ladenrg., Spiegelschr., Bücherschr., Stellsteg., Bdkl. u. versch. Röst. bill. zu verk. Näh. J 4, 11. 4001

Completter Salon,

sehr gut erhalten, zu **verkaufen.** 21630 Näheres **N 3, 10.**

Verschiedene Möbel, Betten, Stühle wegen Wegzugs billig zu verkaufen. 22298
Näh. Jungbuschstr. 11, 4. St.

Verkaufe bis 50% billiger als die Konkurrenz **Adolph's** garantirt **feuer- und diebesfischere** 20177

Bücher- u. Kassenschränke

Amtlich erprobt.
Industrie-Bedarf, Valentin Corell, Bureau-Lager. **O 6, 2.**

Ein noch wenig gebrauchtes

Fahrrad

Umständehalber billig abzugeben.
Bureau, F 3, 13. 4441

Weg. Wohnungsveränd. sind zu verk.: 2 Sopha, 2 eis. Bettstell., 4 Seegrasmatr., 1 gr. Tisch, 6 Rohrstühle, 2 Bücherlagerbretter, 1 Spiegel, 1 Waschkommode mit Marmorpl. C 6, 6, II. 4400

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. 4431
Bellenstraße Nr. 30, 2. Stock.

Weg. Wegzugs 1 hochelg. Herren-Schreibt., 1 Bücherschr., 1 Ausziehtisch u. 1 Trumeau zu v. **F 7, 24** III. Anzusch. zwisch. 9—12 Uhr. 4500

Ein 1½spänniger 22185
Bordwagen zu verkauf.
J. Hormuth, G 5, 17 b.

Ein sehr gut erhaltenes

Damenrad billig zu verkaufen. 22219
F 7, 25, Comptoir im Hof.

1 neues Federrollchen
mit starkem **Doppel-Pony** und Geschirr preiswerth zu verkaufen. Näheres **H 7, 3,** Bureau, parterre. 22224

Schöne **Muschel-Bettstellen** zu bill. Preisen zu verk. Keine Fabrikwaare. **H 7, 11.** 4360

Eine vollständige **Bade-Einrichtung** preiswerth zu verk. 4344 **S 6, 13,** 4. St.

Krankenfahrstuhl,

wenig gebraucht, neueste Bauart, wird bill. abgegeb.
Näh. C 1, 5, Goldgesch. 22287

Eine noch fast neue **Zim.-Einrichtung** ist preiswerth zu verkaufen.
Näh. R 1, 12, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 22290

Ein schweres

Zugpferd

(Wallach) wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. 21840
Näheres **Mittelstraße 3.**

3 jg. echte Dalmatiner Hunde
zu verk., Vater prämiirt, mit ersten und Ehrenpreisen. 22204
H 3, 3, parterre.

Scharfer Schnauzer (prima Rattenfänger) zu verkaufen.
Näheres **F 4, 1** u. **2.** 4440

1 Wurf sehr hübsch gezeichneter

Foxterier

billig zu verkaufen. 4428
Näheres **Rheindammstr. 7,** 3. Stock.

Bauplätze

auf dem **Stengelhof,** in der Nähe der Haltestelle mit genehmigten Bauplänen zum **Selbstkostenpreis** event. mit **Verlust** zu verkaufen.

Offerten unter **C. C.** Nr. 4424 an die Expedition dieses Blattes.

MARCHIVUM

Stellen finden

Agent ges. f. Bad. u. ren. Cigarr. Bergstr. ev. M. 250 pr. Mon. u. mehr. H. Jürgensen & Co., Hamburg. 19262

Stellung findet, wer Stenographie, Maschinenschreiben oder Buchführg. L 12, 11 erlernt.

Tüchtiger, solider

Aufseher

für größeren Betrieb gesucht. Nur Bewerber gesetzten Alters welche bereits in ähnlicher Stellung waren und über gute Zeugnisse verfügen, wollen sich melden. Adresse in der Exped. des Bl. zu erfahren.

Tüchtiger **Gehilfe,** sowie ein **Lehrling** bei sofort. Bezahlung gesucht. **M. Kold,** Tapezier u. Dekorateur, G 4, 3. 4171

Angenehmer Nebenverdienst.

können sich **Leute** aller **Stände** durch **Vermittlungen** von **Adressen** ohne weitere **persönliche Theilnahme** erwerben. Gefl. Offerten unter Nr. 22122 an die Expedition dies. Bl.

Ordentlicher Hausbursche

16—18 Jahre, gesucht. 22222 **J. Schilling'sche Verwaltung,** E 3, 13

Gut empfohlener Junge,

16—17 Jahr., für leichte dauernde Arbeit sofort gesucht. 21987 Näh. **P 6, 4, Bureau.**

Steindrucker

durchaus tüchtig, mit Schnellpresse vertraut, ges. 22347

A. Lauterborn
Ludwigshafen a. Rh.

Monteur.

Ein **tüchtiger Monteur,** der in der Lage ist, nach Ausweis **größere Montagen** selbstständ. auszuführen, findet dauernde, gut bezahlte Stelle. Monteure, die schon im **Krahn- und Aufzugbau** (elektr. Kranen) gearbeitet haben, bevorzugt. 22332

Jul. Wolff & Co.,
Heilbronn a. N.

Flaschenbierhändler

von Brauerei gesucht; derselbe erhält freie Wohnung u. sonstige Räumlichk. Näh. U 1, 16, 2 St.

Tüchtige Glaser (Raumenmacher) **und 1 Bauschreiner**

gesucht. 22186
F. Brenneis, S 6, 37.

Junger Hausbursche

gesucht. 22250
C 2, 25.

Ein tüchtiger

Maschinenarbeiter

welcher auch zugleich Dreher ist, für Holzbearbeitungsmaschinen gesucht. Nur tücht. selbstständige Leute wollen sich melden. 22273

Wo sagt die Expedition.

Verkäuferin

für unser **Wäsche- und Aussteuer-Geschäft sofort gesucht.** Nur solche die ausschließlich in dieser Branche thätig waren u. prima Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden.

Weidner & Weiss,
P 1, 11. 22287

Tüchtige

Maschinennäherin

gesucht. 22127
Wertheimer Dreyfus.

Tüchtige

Rock- und Taillenarbeiterin

gesucht. 22128
Wertheimer-Dreyfus.

Gesucht per sofort oder längstens 1. April für ein großes Bureau

ein Fräulein

aus anständiger Familie mit **schöner Handschrift** und vertraut mit allen Bureauarbeiten. Dauernde Stellung bei steigendem Gehalt. Offerten unter Nr. 21687 an die Exped. d. Bl.

Ein brav., fleiß. Mädchen, das bürgl. kochen u. alle Hausarb. versteht, zum 1. April gesucht. M 7, 15, 2. Stock. 22262

Zum Evang. Bürgerhospital in die Stelle einer **Köchin** mit erstem Vierteljahrgehalt von Mk. 75.— u. die Stelle eines **Hausmädchens** mit einem Vierteljahrgehalt von Mk. 50.— auf 1. April zu besetzen. 21764

Anmeldungen binnen 8 Tage bei der Hospital-Verwaltung, F 6, 4/5.

Mädchen.

das kochen und Hausarbeit besorgen kann, wird für kl. Familie bei **gutem Lohn** für sofort od. später gesucht. **Frau Koehler,** Böckstr. 9 (H. 9, 11), 3. St. 4351

Per 1. April ein ordentliches **Mädchen** gesucht. **M 4, 5.**

Ordentl. Mädchen

per 1. April gesucht. 22095
T 6, 34, 1 Tr.

Besseres Mädchen mit guten Zeugnissen das etwas kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, findet per 1. April gute Stelle in der Nähe von Mannh. Näheres: Comptoir **Fuhr,** Mannheim.

Ordentl. Mädchen für Hausarbeit auf 1. April gesucht. 4299 **Mittelstraße 25.** Bennwirthsch.

Anständ. fleißig. Mädchen

per 1. April gesucht. 22322 G 2, 2, 2 Treppen.

1 junges Mädchen

aus guter Familie, gegen Vergütung sofort zu engagieren gesucht. 4297 **Charlotte Loeb, M 1, 4a.**

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf's Ziel ges. L 11, 8. 4412

Ein jüngeres Mädchen für häusl. Arbeiten gesucht. L 11, 8. 4413

Ein Mädchen das bürg. kochen kann, auf's Ziel gesucht. N 3, 14. 4422

Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf's Ziel ges. 22246 **D 3, 4,** Laden.

Tücht. **Mädchen,** welches gut kochen kann, auf's Ziel gesucht 22330 **L 13, 3,** part.

Ein fleiß. Mädchen am liebsten Württembergerin, per 1. April gesucht. 4141 **R 7, 35,** 2 Tr. rechts.

Gute Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen auf 1. April gesucht und empfohlen. 3343 **Frau Schultze,** N 4, 21.

Ein junges **Mädchen** für häusliche Arbeiten auf 1. April ges. 4260 Jungbuschstr. 8, 3. St.

Damen können in Privat das **Kochen gründlich erlernen.** 2096 **Q 7, 24.**

1 ordentliches Mädchen, gegen guten Lohn für Handarbeit gesucht. 4007 **4. Querstraße 35.** Laden.

Tüchtiges

Büffetfräulein

gesetzteren Alters sofort gesucht. Näheres C 2, 1, part. 22258

Jg. **Dienstmädchen** p. 1. April gesucht. **Q 7, 13,** 3 Tr. 4192

Auf sofort oder zum 1. April ein fleißiges u. saub. **Dienstmädchen** zu aller Arbeit in kl. Haushalt gesucht. 22090 Seckenheimerstr. 80, 4. St. links.

Gesucht: 1 Mädchen zu kl. Familie gegen guten Lohn. Q 7, 8, Gampfstr. 4464

Ein **Mädchen,** das etwas kochen kann u. Zimmerarb. versteht, auf Ziel ges. P 4, 2, 2. St. 4254

Ein treues **Mädchen** per 1. April zu häusl. Arb. für 2 Leute gesucht. Luisenring 27, 4. St. 4476

Ein schulentlassenes Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. 22341 **U 6, 3,** parterre.

Reinliche Monatsfrau gesucht. K 3, 2, 2. Stock. 4401

Eine **Monatsfrau gesucht.** Näh. **G 4, 13,** 2. St. 4466

Reinliche **Monatsfrau** ges. 4467 **N 2, 6.**

Wirthschaften.

Tüchtiger Zäpfler

für **gutgehende Wirthschaft** sofort gesucht. 4399 **W. Groß,** 3. Querstr. 27.

Lehrlinge gesucht

Eine erste **Mannheimer Großhandlung sucht per sofort** oder später einen

Lehrling

(Christ).

Gefl. Offert. mit F 1. Nr. 20976 an die Expedition d. Bl.

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort

gesucht.

Actiengesellschaft für Kaffee-Konservirung Mannheim. 22334

Lehrling gesucht

von Agent.- und Commiss.-Gesch. Gelegenheit zu guter geschäftl. Ausbild. und Erlernung fremd. Sprachen geboten. — Off. unt. Nr. 4345 an die Exped. d. Bl.

Landesprodukten-Engros-Geschäft **sucht** einen

Lehrling

aus guter Familie zum **baldigen Eintritt.** Offerten unter No. 22069 a. d. Exped. dies. Blattes.

Maler-Lehrling gesucht. 4275 **Heinrich Paul.**

Lehrjunge bei sofortiger Bezahlung gesucht. **Fuhr & Thiele, C 3, 2.**

Lehrling

auf ein Architekturbureau gesucht. Offerten unter No. 22357 an die Exp. d. Bl.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen

mit guten Schulzeugnissen von achtbaren Eltern sofort gesucht. **Weidner & Weiss,** 22314 P 1, 11.

Ich **suche** per **sofort** oder 1. April ein 22207

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung.

Ferdinand Lochenstein, Neckarau, Manufaktur- und Kurzwaaren.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. **M. Klaiber,** Rudolf. **L 6, 10,** 4. St. r. 4019

Lehrmädchen

aus gut Familie per 1. April ges. **Gebrüder Lindenheim,** E 2, 17.

Lehrmädch. f. d. Lad. geg. Verg. ges. M. Wieder, Schwetzingerstr. 5.

Lehrmädchen und Kleidermacherinnen gesucht. 4421 **N 4, 23,** 2. Stock.

Stellen suchen

Möbel-Zeichner,

sucht in Skizze u. Detail. Off. unt. Nr. 4383 an die Exp. d. Bl.

Kaufmann sucht Stelle als **Volontair,** am liebsten auf einem kleinen Bureau. — Off. unt. A. Z. Nr. 30, Filialpost. Kaiser-Wilhelmstraße, **Ludwigshafen a. Rh.** 4372

Junger Mann

mit allen Bureauarbeit. vertraut, flotter Stenograph, sucht von jetzt ab bis 1. Oktober Aushilfebeschäftigung. — Gefl. Offerten unter A. B. Nr. 4382 an die Expedition dieses Blattes

Buchhalter,

tüchtige Kraft, perfekt in dopp., ital. und amerikanischer Buchführung (incl. Abschluß, mehrjähriger Thätigkeit in Maschinenfabriken, sucht sich zu verändern. 4472 Gefl. Angebote unter Nr. 4472 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Suche für meinen Sohn, der eine höhere Schule bis zur Untertertia besucht, eine **Lehrstelle.** Off. unt. Nr. 4230 a. d. Exped.

Eine jg. **Frau** geht Waschen u. Putzen. **Augartenstr. 71,** V. 4498

Ein ordentl. **Mädchen** sucht Stelle a. Zim.-Mädch. d. 1. April. Zu erfr. S 2 3, 4. St., Hifs. 4460

Miethgesuche

4 Zimmer nebst Zubehör per bald **gesucht.** Off. unt. No. 3974 a. d. Exp. d. Bl.

Für ein hies. Engros-Geschäft wird im Zentrum der Stadt ein

größeres Magazin

womöglich mit Toreinfahrt, auf längere Zeit zu **miethen,** event. auch zu **kaufen gesucht.**

Offerten unt. Z. Nr. 20967 an die Expedition dieses Blattes.

4—5 Zimmer-Wohnung möglichst Mitte der Stadt part. oder 2. Stock per 1. Juli gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 4322 an die Exped. d. Bl.

Hübsche Wohn., 3—4 Zim. per Mitt. Juni ges. Preis 600—750 M. (O.-St. ausgeschl.) Off. unt. G. M. 4478 an die Expedition d. Bl.

Einzelne Dame sucht für jetzt oder später **3 Zimmer mit Zubehör** in gutem Hause. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 4362 an die Exped. d. Bl.

Lagerhalle

mit Bahngeleis, event. auch Anlg. zu miethen gesucht. 22344 Näheres im Verlag ds. Bl.

Läden

Laden mit Magazin.

D 3, 5 Die Parterre-Räume, z. Zt. von der Firma Goyl & Co. benutzt, sind nach Umbau des Ladens per 1. Aug. anderweitig zu verm. Wünsche des Miethers könnten evtl. beim Umbau berücksichtigt werden. Näh. B 5, 4. Gampf. 21702

D 6, 19, Laden m. anstoßend. Zim. (kl. Magazin) zu verm. Näh. 3. Stock. 4192

F 3, 7 **Laden** mit 3 anstoßenden **Zimmern** zu vermiethen. 18520

K 1, 5b Breitestraße, großer Laden, 66 qm, per 1. April ds. Js. zu verm. Näh. K 1, 5a, 2. St., Kanzlei.

M 2, 7, Laden mit 2 Schaufenstern u. schönen hellen Nebenräumen per sofort zu vermiethen. 22059

Kunststraße, O 2, 9.

Laden, 40 qm, zu vermiethen. 22001

O 4, 15 **Kunststr., Laden** m. groß. Nebenraum, per April oder früher zu verm. Näheres 4. Stock. 18778

P 7, 14a, Laden z. v. 3739

Augartenstr. 78

Laden mit Wohnung, auch für Filiale geeignet, zu verm. 3969

Breite Straße, moderner **Laden** und 1 Laden vis-à-vis vom Kaufhaus zu vermiethen. 21106 Näheres: **Gebr. Reis.**

Bellenstraße 30, Laden mit Wohnung per sofort zu verm. Näh. Gontardstr. 28 (Laden) oder P 6, 17 (Bureau). 20117

5 Elisabethstr. 5

Hinter der Festhalle,
bis 1. April 21453
2 Läden

nebst Wohnung für Drogerie, Friseure, Conditorei 2c. geeignet.

Hafenstr. 64, **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 3384

Jungbuschstr. 20 (H 9, 32), gr. **Laden,** mit od. ohne Wohn. z. v. Näh. 2. St.

Laden mit zwei Zimmer-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres **Rheindammstr. 31,** 1. St. 21182

Mittelstrasse 12

Laden u. Wohnungen

von 2, 3 u. 5 Zim. zu v. 21000

Prinz Wilhelmstr. 14, schöner Laden (z. Wurstsiale geeign.) sof. zu v. Näh. Tullastr. 10, V.

Laden

mit Wohnung, mit oder ohne Werkst., zu verm. Näh. Rheindammstr. 31, r. Tr. h. 19017

Ein schöner **Laden,** zu jedem Geschäft geeignet, sofort zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Bossert,** 4. Querstraße 48. 21467

Läden zu vermiethen.

In der vorzüglichen Lage **E 5, 1** sind mehrere **Läden** per 1. April oder früher zu vermiethen. neue

Näh. **Mannheimer Actienbrauerei,** B 6, 15.

Läden zu vermiethen:

In bester Lage der Stadt, ein schöner großer Eckladen und 2 kleinere Läden, je mit einem Hinterraum, sofort zu vermiethen. 16079

Zu erfrag. **D 2, 14,** Konditorei.

Ein geräumiger **Laden** mit großem Schaufenster event. mit Theken, mit od. ohne Wohnung sofort zu vermiethen. 21190 Näh. Schwetzingerstr. 90, 3. St.

Laden,

circa 60 □m. per 1. April oder später, in bester Lage zu verm. Näh. **D 3, 1, Mayer.** 19165

Ein großer

Laden

mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen. 20944 Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Schwetzingervorst., Hauptstr.

1 schöner Laden

mit Wohnung nebst Magazin oder Werkstatt zu verm. 22196 Näheres J 1, 15, 2. Stock.

Bureaux

C 7, 8 2 Zimmer als Bureau zu vermiethen. 21239

Comptoirs.

D 1, 7/8 im „Hansa-Haus" sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Compagnie-geeignet zu vermiethen. 16051

N 6, 6½ große Parterre-Räumlichk. m. Laden z. v. 4481

U 3, 17 nächst der Rheinbrücke, **Bureau** mit anstoßendem Schlafkabinett sof. od. später zu verm. 20528

Bureau od. **Lagerraum** 2 helle Zim., Hof, ev. Wohn. dazu, z. v. Näh. **F 7, 24,** part. 21150

Prinz Wilhelmstraße

Nr. 8 u. Nr. 10 **an der Festhalle.**

Bureauräume

im Parterre, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. 20108 **Arno Mutter,** C 4, 1. Telephon 1049.

Zu vermiethen:

Bureau per 1. April.

Näh. **C 4, 14,** 1 Tr. h. 20820

Rheinstraße

Große, schöne Bureauräume eventuell getheilt, per 1. April zu vermiethen. 17640 Näheres Kirchenstraße 12, (G 8, 29).

Bureaux

3, 4—7 Zimmer, wenn gewünscht auch mit großen Keller-Räumlichkeiten, für sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Gebrüder Krayer, B 7, 15,** gegenüber d. Hauptzollamt. 21100

Als **Bureaux** od. **Laden** zwei geräumige Parterrezimmer sof. od. auf später zu vermiethen. 3941 **Bahnhofplatz Nr. 11.**

Zwei große leere Zimmer, part., für Bureau geeignet, sofort oder 1. April zu vermiethen. 4379 Näheres C 1, 15, 3. Stock.

2 Parterre-Räume

für Bureau geeignet, zu verm. Näh. N 4, 16, 1. St., part.

Magazine

B 1, 2 1 großer Keller (100 Fuder circa) mit od. ohne Comptoir zu verm. Comptoir auch allein abzugeben. 20047

G 7, 45 Seckengasse, **Stallung,** für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21188 Näheres G 7, 11, Bureau.

D 6, 16 kleine Werkstatt zu vermiethen. 3954

F 4, 3 **Magazin m. Bureau** zu vermiethen. 4032

O 4, 17 zu vermiethen 2 **große Lagerräume, Werkstätte 2c.** 17202 **O 4, 17,** Buchhandlung.

Beilstraße 32 2 helle **Werkstätten** mit **Lagerschuppen** mit oder ohne Wohnung per 1. Mai zu vermiethen. 22070

Kleines **Magazin** (event. auch als Werkstatt) sofort od. spät. zu vermiethen. 3670 Näh. Luisenring 43 im Bureau.

Werkstätten
Lager-Räume

hell und trocken, mit Einfahrt, 325 □m, inmitten Stadt, Marktstraße, **J 2, 4,** ganz od. getheilt, per April zu vermiethen 17014

Kleine Werkstatt

in der Rheinhäuserstr. zu verm. **Zopf,** Gärtnstr. 12, 1. St. 4222

Magazin mit großem Keller

eventuell mit Bureau zu vermiethen. Zu erfragen bei **Jacob Schweitzer, S 4, 22.** Telephon 2420.

Großes, helles, trockenes, heizbares

Magazin u. Comptoir

mit Gas- u. Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn per sofort oder später preiswerth zu verm. Näheres bei **Carl Voegtle,** Böckstr. 10 (H 10, 28). 20160

Lagerplatz

ganz nahe der Zimmer'schen Fabrik, 600 □Meter groß, mit massiven Gebäulichkeiten zu vermiethen. Näh. **H 3, 4.** 16415

Herrschafts-Stallung für vier Pferde, Heuboden, nebst 2 Chariots-Remisen, 2 Zim. u. Küche zu v. 3959 Näh. Seckenheimer 62, 2. St., Hdh.

Zu vermiethen

A 3, 6 Schillerplatz, eine Etage zu verm. 21216

B 1, 9

3. St., 7 Zimmer u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 20040

B 2, 6 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermiethen. 4157

B 4, 1, Schillerplatz

Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Garderobe und Zubehör zu vermiethen. Näheres parterre. 21014

B 5, 3 Hinterh., 3. St., ein Zim. u. Küche zu v. Zu erfragen 1. Stock. 4419

B 6, 2 Part.-Wohng., 5 Zim. nebst Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. daselbst. 16719

B 6, 17 3. Stock, 6 elegante helle Zim., Balkon, Badeeinrichtung, Mansarde, Zubehör, sofort zu vermiethen. Näh. M 1, 8, part. 4324

B 6, 19 zweiter oder dritter Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zwei Mansardkammern p. 1. Juli z. verm. 22121

B 6, 21 2 gr. leere Zim. zu verm. Näh. part. 4455

B 6, 29

Stadtpark gegenüber, **Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubehör,** zu vermiethen. Näh. Parterre von 2 bis 5 Uhr zu erfragen. 21017

B 7, 4 ist per 1. April 1902 eine schöne, geräumige **Part.-Wohnung** mit 6 Zim. u. Speisekammer nebst allem Zubehör zu vermiethen. 16866 Näheres Comptoir im Hof.

C 4, 13

am Zeughausplatz, 2 Zimmer, Küche u. Speicher, neu hergerichtet, sofort zu verm. an kinderloses Ehepaar od. einzelstehende Dame. Preis M. 20 per Monat. 21749

C 7, 7b 1. Tr. hoch, schöne große **Wohnung,** 8 Zimmer, Badezimmer und Küche, auf 1. April zu verm. Näheres parterre. 3613

C 8, 7 kleinere Wohnung an ruhige Leute z. v. 22261

C 8, 11, Neubau,

3. und 4. Stock, je 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 22242

D 6, 5 Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruh. anst. Leute z. v. 21639

D 7, 20 4. St., Vorderhaus, 2 gr. Zim., Küche, Keller per 1. April an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst. 4473

E 1, 12 Helle Parterreräume u. s. w. z. v. 17583

E 2, 9. 1. Stock, 3 Zimmer u. Küche an ruhige Leute per 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden. 4081

F 3, 8 eine kleine **Gaupenwohnung,** 1 Zimmer und Küche an stille Leute billig zu vermiethen. 21829

F 3, 13 Zm. 3. St. links, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör für 1. Mai zu verm. Näheres: 2. St. links. 20862

F 4, 3 2. St., Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermiethen. 4031

F 4, 7a 3 schöne Zim., Küche, Badezimmer u. Zubehör per Mai an ruhig. kinderl. Familie zu verm. Näh. 2. Stock. 3905

F 7, 26a Luisenring

4. Stock, bestehend aus 5 Zim., Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, per April zu vermiethen. 17310 Näheres 1. Stock.

G 2, 8

am Markt. 3. St., Wohnung mit 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. pr. 1. Juli zu vermiethen. 22044

G 6, 1 3. Stock, kl. Wohnung zu vermiethen.

G 7, 22 **am Luisenring,** 2. und 3. Stock, enthaltend je 7 große, helle Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen. Näheres bei **Jean Boos,** Buchdruckerei, **R 6, 7.** 19205

G 7, 39 Zimmer u. Küche zu verm. 21792

G 8, 24 (Kirchenstraße 24), Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. zu verm. Zu erfragen 4. Stock. 4050

G 8, 24b (Kirchenstr. 24), 3. St., Wohng., 3 Zimmer u. Küche zu v. 4363

H 4, 27

3. Stock, 2 **Zimmer** u. **Küche** an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 22054

H 5, 20 (Hallenhelle der electr. Bahn.) **Wegen Versetzung** sof. sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zub. z. v. 4248

H 7, 7 2 gr. Z. u. Küche sof. z. v. Näh. 2. St. 22161

H 7, 25 3. St., 6—7 Zim. m. Zubeh. p. 1. April zu v. Näh. 2. Stock. 17090

H 8, 4, Dalbergstr. 7

(Hinterhaus), 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 15. März **zu vermiethen.** 20509

H 8, 24 2. St., 2 Z. u. K., u. 1 Z. u. K., bis 1. April zu verm.

H 8, 32 **(Beilstr. 10),** 4 schöne große Zim., Küche, Bad u. Mädchenzim., bis 1. April zu vermiethen. 21054

H 9, 22 Wohnung, 3 bis 4 Zim. u. Zub. bis 1. April z. v. Näh. H 4, 28. 3756

J 1, 3 3. Wohnung, an einzelne Pers. zu v. 20998

J 1, 3 kleine Wohnung für eine einzelne Person zu vermiethen. 21104

J 1, 11 schöner 3. St., drei Zimmer und Küche per 1. April od. spät. z. v. 4124

J 5, 6 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 4061

K 1, 5a 3. St., 5 Zimmer mit Balkon pr. sof. zu vermiethen. 21759 Näh. K 1, 5a, 2. St., Kanzlei.

K 2, 10 3. St., 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April verm. Preis Mk. 600. 16451

K 1, 11 2. Stock 7 Zim. nebst Zubehör pr. 1. April od. später zu vermiethen. 20346 Näh. O 7, 15, Bureau im Hof.

K 2, 30 2. St., 6 Zimmer u. Küche mit Zubehör u. Badeeinricht. sof. zu v.

L 2, 4 3. St., 7 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermiethen. 3748

L 2, 7 3. Tr., 3 Zim.-Wohn. mit Badzimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. bei **A. Schmitt,** Bureauchef, A 4, 5. 22152

L 10, 9 3. Stock, 2 Trepp., 6 Zim. u. Zubeh. incl. Bad an kl. Familie zu v. Näh. part. 16971

L 12, 3 2. St., 6 Zimmer mit Zub. z. verm. Näheres Parterre. 3850

L 12, 14 2. St., 5 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres parterre. 18814

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm. Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 21776

L 13, 6 **wegen Todesfall** 2. St., 6 Zim., Küche, Speisekam. u. allem Zub. per 1. April od. später zu v. Ganz. sehen von 11—5 Uhr. Näheres bei Münch, parterre. 18188

L 14, 2 getheilter 4. Stock, 3 Zim. und 2 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres parterre. 21102

L 14, 12 2. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 18706

L 15, 2 (Hinterhaus) Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 21713 Näheres im Laden.

M 1, 1,

3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör per 1. April 1902 zu vermiethen. 16250

M 2, 9 **eleg. Wohnung,** Oberstadt, 5 Zim. u. Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. 1 Tr., Schaefer. 3290

M 4, 4 **elegante Bel-Etage,** 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20064

N 3, 16 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per April zu vermiethen. 3981

N 4, 14 3 Parterrezim. und Zubehör zu vermiethen. 4342

N 5, 1

Elegantes Hochparterre, 7 sehr geräumige Zim. u. Zubeh., pass. für Zahnarzt, Anwalt oder für Bureau, zu vermiethen. Anzusehen zwischen 2—4 Uhr Mittags. 4225

N 6, 6 3. Zim. u. Küche z. zu verm. 4486

O 3, 10

(Kunststrasse)

Wohnung, eine Treppe hoch, von 2 Zimmer und Vorzimmer, Küche nebst Zubehör; 3 Treppen hoch Wohnung mit 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, 5 Zim., Vorzim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen.

C 3, 1,

Parterre-Wohnung, 8 Zim., Badezim., Küche nebst Zubehör zu verm. Näheres O 3, 10, 1. Stock links. 20686

O 5, 12,

3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 21080 Näh. **Leins,** O 6, 3

O 5, 12

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres **Leins, O 6, 3.**

O 6, 3 2 Treppen, schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör, alle Zim. nach der Straße gehend, zu vermiethen. 2182 Näheres Leins, O 6, 3.

Kaiserring.

O 7, 18 4. Stock, schöne 5 Zimmer-Wohnung, prachtvolle Aussicht, per 1. April ev. auch früher, zu verm. 17591 Näh. part., 1 p. 1 u. 2 Uhr Nachm.

O 7, 19,

2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 20591 Näh. **O 7, 15, Bureau** Ott.

P 2, 3 (nächst dem 2 Paradeplatz) 1 Treppe hoch, Wohnung mit 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näheres **C 3, 15** 1 Treppe hoch. 4477

Q 2, 22, 4. St., Hinterh., kl. Wohn., 2 Zim., Küche, sämmtl. Zub. z. verm. Näh. 3. St. links. 4195

Q 4, 7 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 22160

Q 5, 13 eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Q 7, 14b **Friedrichsring** 6 Zim. u. Zubeh., Belle-Etage, per 1. April zu verm. Näheres parterre. 19256

R 4, 9 1 Zimmer u. Küche sofort zu v. 4850

S 6, 29,

2. und 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst allem Zubehör zu verm. Näh. part. 21250

U 1, 9 Breitestr., Hinterh., kl. Wohn., 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu v. 21198

Augartenstr. 38, schöne abgeschlossene Wohn. von 2 Zim., Küche und Zubehör sofort od. später zu vermiethen. 21031 Näheres 2. Stock daselbst.

Augartenstraße 69, 3. St. Vorderhaus 3 Zimmer u. Küche edenso Seitenbau 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 3282 Näh. part.

Beethovenstr. 10

Wegen Versetzung elegante drei Zimmer-Wohnung

auf sofort oder später zu vermiethen. 22205

Charlottenstr. 2

(am Lanzenniesplatz)

bip. elegant ausgestattete 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad und sonstigem Zubehör preiswerth zu vermiethen. 18417 Näh. **Hatry,** Lanzenstr. 14.

Elisabethstr. 3.

Fein ausgestattete

Herrschaftswohnungen,

9 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im V. Stock, 6 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per 1. Juli evtl. später zu vermiethen. 19030

D 7, 23b.

Schöner **großer Laden** nebst Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, sowie schönes Magazin mit Souterrain im Hinterhaus,

sowie:

schöne **ausgestattete**

Wohnungen,

5 Zimmer, Bad, Speisekammer 2c. per 1. Juli eventl. früher zu verm.

Näheres bei Baumeister **Fesenbecker,** Kaiserring Nr. 8. 19031

Eichelsheimerstraße 49,

1, 2, 3 Zim. u. Zub. sof. billig zu verm.

Eichelsheimerstr. 12, 5. St., 3 sch. m. K. a. 1. Apr. z. v. Näh. part.

5 Elisabethstr. 5
Hinter der Festhalle,
per Mai, Juni,
— 2., 3., 4. Stock. —
2 Zimmer u. 4 Zimmer,
elegant ausgestattet,
Erker, Badezimmer, elektr. Licht,
event. Wünsche werden berücksichtigt 21432
Näh. **Hellwig, N 3, 13b.**

Elisabethenstr. 6, Neubau.
Herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. Stock, desgl. 4 Zimmer-Wohnung im 4. Stock per sofort oder später zu vermiethen. 21625a
Näh. Elisabethenstr. 6, 1. St.

Friedrichsring Nr. 30,
Eckhaus,
2. St., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller per 1. Juli zu verm.
Näheres parterre bei
21180 **G. Wahl.**

Gontardstr. 4 1 Tr., 5 Zimmer, Badzim. u. Zub. sofo. Näh. 3. St. 22293

Gontardstr. 18 4 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermiethen. 4108

Gontardstr. 46,
elegante Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche zum 1. April billig zu vermiethen. Näh. daselbst bezw. **Lindenhofstr. 14, III.** 21661

Gontardpl. 3 Zim. m. Erker u. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näheres Werderstraße 4. 22013

Göthestraße 8,
Parterre od. 4. Stock,
Wohnung, 7 Zimmer, Badez. u. Zub.
per Juni zu vermieth.
Näh. daselbst. 21790

Jungbuschstr. 8 (H 8, 37)
2. St., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Magdkam. nebst Zub. per 1. Juni oder früher zu verm. Näheres im 2. Stock. 20788

Jungbuschstraße 11.
Wohn., 2. Etage, 7 große Zim., Badezim., Speisekam., Küche u. Zubeh., das. 3. Etage, 4—5 Zim. zu verm. Näh. parterre. 3505

Jungbuschstr. 11 3. St., sieben große Zim., Badez., Küche u. Zubehör zu v. Näheres parterre. 4282

Jungbuschstrasse 18,
1 Zim. evtl. auch Küche pr. 1. April an 1 einzelne Dame oder Herrn zu verm. 17820

Kaiserring 24, Belle-Etage,
7 Zimmer, Küche, Badezimmer mit Einrichtung, großer Balkon u. allem Zubehör pr. 1. April 1902 zu vermiethen. Näheres **Hörn'l,** 2. Stock daselbst. 16789

Kaiserring 16, 3. Stock, Wohnung 7 **Zimmer** und Zubehör per 1. April 1902 zu verm. 18958
Näh. **Kaiserring 10, part.**

Kaiserring 38 4. St. 7 Zim. und Zubehör per 1. April zu verm. 18309
Näh. b. **J. Peter, Viktoriastr. 12.**

Keplerstraße 3, Nähe Hauptbahnhof, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 4172

Lameystraße 9,
2. St., elegante 7 Zimmerwohn., Badezimmer und Zubehör per April oder später zu vermiethen Näh. im 4. Stock. 21744

Luisenring 6 (D 8, 2). schöner 4. Stock, Zimmer 2c. zu verm. 3301

Luisenring 27 5 St., (Block.) 1 Zim. u. Küche verm. Näh. parterre. 3942

Luisenring 37, 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß, an ruhige Leute per 1. Mai zu verm.
Näheres 2. Stock. 21918

Lameystr. 11.
Herrschaftliche Wohnung, 2. St., 7 Zim., Küche, Speisek., Boden, Badezimm. u. Zubehör per 1. April später z. v. Preis Mk. 1800. Näh. 2. St. oder U 6, 17, 2. St.

Lameystraße 24 und **Prinz-Wilhelmstraße 27,** 1 Tr. hoch, schöne 6 Zimmer-Wohnung mit 2 Balkons und allem Zubehör per 1. April zu vermiethen.
Näh. Lameystr. 22. 17792

Mittelstraße 22,
2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, 4. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres U 1, 16, Cigarrenfabrikbureau. 21683a

Am Messplatz
im Neubau neben der Zimmer'schen Villa, an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn ist der 2. und 4. Stock, gut und solide ausgestattet, besteh. aus je 5 Zimmern, Küche, Bad und Speisekammer nebst Mansardenzimmer per sofort zu **vermiethen.** 21698
Näh. daselbst 1. Stock.

Mollstraße 10, eleg. 3. Stock
5 Zimmer, Badezim. und Küche mit schöner freier Aussicht auf Gärten und gesunder Lage, sofort zu vermiethen 21656

Meerfeldstraße 8 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 3980

Meerfeldstr. 33, 2. St., sch. gr. Balkonwohng., 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Mai z. verm. 4010

Merfeldstr. 39, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 21621

In meinem Neubau, **Meerfeldstraße 41,** sind per 1. Juli der 2., 3. u. 4. St., bestehend aus je 4 Zimmern und Küche, Bad und Zubehör zu vermiethen.
Desgleichen im Seitenbau der 1., 2., 3. und 4. Stock, bestehend aus je 2 Zimmern und je 1 Zimmer und Küche.
Jede Wohnung mit eigenem Abschluß zu verm. 21627a
Ludw. Riesterer,
Bauunternehmer,
Meerfeldstr. 39.

Große Merzelstraße 23,
4. Stock, **3 Zimmer, Küche** u. **Zubehör** zu vermiethen. 21603

Moltkestr. 3, (Neubau des neuen Pfälzer Hofes), geräumige Laden nebst anstoß. Zimmer per 1. April preiswerth zu vermieth. Näheres 4. Stock. 21797

Oberstadt. Parterrewohnung, 4 bis 6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu Bureau, auch für Arzt geeignet, zu vermiethen. Off. unt. Nr. 21915 an die Exped. d. Bl.

Oestl. Stadttheil.
Eine schöne
3-Zimmer-Wohnung für 480 Mk. per 1. April an ruh. Leute zu vermiethen. 21705
Näh. Rosengartenstr. 30, 2., lks.

Prinz-Wilhelmstr. 23, eleg. 6 und 7 Zimmer zu verm.
Näh. N 3, 17, 2. St. 4469

3. Querstraße 36, 3. Stock Balkonwohnung, 3 Zim., u. Küche bal. 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. St. rechts. 4131

3. Querstr. 35, mehrere 2 Zimmer- und 1 Zimmer-Wohnungen z. verm. Näh. daselbst. 2007

4. Querstr. 8, 1 Zim. und Küche pr. 1. März zu v. Näh. Laden das. oder D 1, 4, I. 18930

5. Querstraße 8, 2 Zimmer u. Küche sof. zu v. 4094

Rennershofstraße 14, 1 Tr., am Schloßgarten, 6 Zimmer u. Küche bis 1. Juli vermiethen. Näheres parterre. 3775

Rennershofstraße 17,
Lindenhof, gegenüber d. Schloßgarten, 7 Zimmer, Bad, Speisekammer, große Küche, Gas- und elektrischen Anschluß im 4. Stock zu verm. Näh. 3. Stock. 17119

Rennershofstr. 22, 1 Tr.,
prachtvolle 6 Zimmer-Wohn. mit **herrl. Aussicht auf Rhein u. Schloßgarten,** vorzugshalber pr. 7. April ob. später zu verm. Preis 1500 Mk. 20743

Rheindammstr. 8 2 Zim. und Küche zu vermiethen. Näh. part. 21779

Rheindammstraße 31,
schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad u. Küche, per 1. April zu verm. Näh. 1 Tr. hoch. 19016

Rheindammstr. 48, 2 Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermiethen 4158

Rheindammstraße 51, 2. St. fünf Zimmer, Küche, Mädchenzim. und Speisekammer, per sof. z. v. Näh. **Rheinstraße 32.** 1922

Rheindammstr. 31, 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 21191

Rheindammstraße 40, Parterre-Wohnung, 4 bis 5 Zim. mit kl. Gärtchen auch zu **Fabrikzwecken** geeignet, zu vermiethen. Näh. part. 20794

Rheindammstr. 43 Manz.-Zim. m. Küche a. Leute ob. Kind. od. allein. F. an sof. z. v. Näh. 2. St. 4000

Rheindammstr. 51.
1. St., 1 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu verm. 21203
Näheres Rheinstraße 32.

Riedfeldstr. 14, 4 Zim. und Küche billig zu vermiethen. 20791

Riedfeldstr. 18, Eckhaus, 3 Zimmer u. Küche zu verm. 4114

Riedfeldstraße 22,
schön ausgestattete Wohnungen, 4 Zimmer, Küche, Bad 2c. zu vermiethen. Näh. part. 21629a

Rheinstraße. Wohnung, 1 Zim. und Zubehör zu vermiethen. — Preis Mk. 1200.
Näheres D 7, 15, Bureau. 18153

Rheinhäuserstr. 39, Laden mit Wohnung bis 1. Juni zu vermiethen. 3951

Rheinhäuserstr. 48, 2. St., leeres Balkonzim. mit sep. Eing. an Herrn od. Dame zu v. 4407

Rheinhäuserstr. 60, 1 Zim. und Küche sof. zu verm. 4290

Rheinauerstr. 19 4. Stock. **In freier Lage** mit schöner Aussicht auf den Rhein ist eine eleg. Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubeh. sofort oder später zu vermiethen. 22111

Rupprechtstr. 3,
Friedrichsring, elegante 3 Zim.-Wohnung per 1. April ob. spät. zu v. Näh. 4. St. 4170

Rupprechtstr. 10,
1 Tr., eleg. Wohnungen, 4 Zimmer Bad u. Zub. zu verm. 4199

Ausverkauf
aller Arten
Haus- u. Küchengeräthe
Geschenk-Artikel
wegen Geschäfts-Veränderung mit
20 bis 30% Rabatt
Vernick. und versilb. Waaren, Bronzen, Figuren, Nippes, Etageren, Fantasie-, Luxus- und Kunstgegenstände etc.
D 1, 13 Hugo Jonas. D 1, 13.
im Eckhause. vis-à-vis Café Imperial. 21759

Oestlicher Stadttheil
Rosengartenstraße 30,
eine eleg. 3-Zimm.-Wohn. mit Balkon, Badez. u. sonst. Zubehör, ebenso eine Parterrewohnung p. 1. April zu verm. Näh. das. III links. 18954

Ruppprechtstr. 12
elegante Wohnungen,
parterre 6 Zimmer, erste Etage 4 Zimmer mit allem Zubehör per sofort oder später preiswerth zu vermiethen durch 3821
Carl Voegtle,
Böckstraße 10.
Wegen Besichtigung der Wohnungen wende man sich gefl. an den Hausmeister.

Ruppprechtstraße 14
schöne geräumige Wohn., Hochpart. 6 Zim., Badezim., Küche mit Speisekam. u. allem Zubehör per 1. April preisw. zu v.

Rheinhäuserstr. 16, 2 Zim. und Küche zu verm. 4468

Seckenheimer-Straße 46. 3. Stock, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4169

Seckenheimerstr. 33, 2. Stock, schöne, abgeschloß. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, zu v. 4943

Schwetzingerstr. 148 u. 155, Krappmühlstr. 3, 5 und 7, sind sehr schöne 2 Zimmerwohn. — ganz neu — sof. zu verm. Näh. daselbst oder **C. Sammet,** L 15, 2. 21568

Schwetzingerstr. 154 u. 156.
Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per sofort preiswürdig zu bestehen. 20079
Näheres **parterre, Bäckerei.**

Traitteurstr. 20
2 Zim., Küche, Keller u. Speicher, sofort ob. später zu verm. 21690

3. oder 4. St., aus 7 u. 8 Zim. besteh., ganz oder getheilt, zu verm. Näh. Grpd. d. Bl. 22012

Traitteurstr. 44, 2. St., 4 sehr schöne gr. Z., Küche, Speisek., Mans. sof. z. v. Näh. part. 2970

Thoräckerstr. 9, 2 Zimmer u. Küche bis 1. Mai an kl. Fam. zu verm. Näh. 2. St. 4403

Werderstraße 1 3 Tr., 3 schön. Zim. mit Zub. sofort zu vermiethen. 21691
Näh. bei **Graab,** 3. Stock.

Werderplatz
Herrschaftl. Wohnung, mit sämmtlichem Comfort, Aussicht auf die Bergstraße. 1. Stock: 7 Zim.-Wohng., 3. Stock: 8 Zim.-Wohng., per sofort zu vermiethen.
Näheres Werderplatz 5, zweiter Stock. 21602

Mehrere schöne Wohnungen, 3 u. 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. Augartenstr. 27, part. 3480

Herrschaftliche Wohnung
Academiestraße 8.
Haus zum Alleinwohnen, 10 Zimmer und allem Zubehör wegen Wegzugs zu vermiethen. 19177a

Eine sehr schöne **Hochpart.-Wohnung,** auch sehr gut für ein Bureau geeignet, in der Nähe des Hafens per 1. April preiswürdig zu vermiethen.
Briefe unt. „Wohnung 21687" an die Exped. ds. Bl.

Wohnung, 4 Zim. u. Küche,
zu vermiethen. 21394
Näh. **Rheinhäuserstr. 3,** 2. St.

4 hübsche Parterrezimmer,
ferner **2 Magazinräume,** sowie großer gedeckter **Keller** ganz oder getheilt zu vermiethen. 22341
Näheres M 2, 17, 1 Tr. h.

Mehrere
große und mehrere
kleine **Wohnungen**
und **Metzgerei** zu
vermiethen. 21612
Georg Börtlein,
Göthestr. 4.

2—3 schöne leere Zimmer
nach der Straße, per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. C 3, 1, 2 Treppen. 21687

Eleg. Bel-Etage,
4 Zim., Küche, Mansarde, in ruh. Hause i. d. Nähe d. Hauptbahnh. sof. od. spät. bill. zu verm. 21056
Näh. **Lindenhofstr. 14, III.**

Wohnungen
von 3 u. 4 Zim. (östliche Stadterweiterung) zu verm. 18130
Näh. **Friedrichsring 36,** part.

Hochherrschaftliche Wohnungen
an der Festhalle
Prinz Wilhelmstraße
No. 8 u. 10
für Sommer 1902.
Acht und zehn Zimmer-Wohnungen 20107
(Speisezimmer 50 □ m. Wohnzimmer 42 □ m.)
In jeder Wohnung:
Diele, Garderobe, Anrichte, Küche, Speisekammer, Waschraum, Bad, zwei Closets, Mädchenkammer 2c. — Ausstattung hochherrschaftlich. **Centralheizung, Chemineeofen, elektr. Licht, Tresor, Haustelephon, Marmortreppe** 2c.
Fünfzimmerwohnungen
in oberen Geschossen, Ausstattung wie oben.
Arno Möller, C 8, 1.
Telephon 1049.

Eine abgeschlossene Wohnung
im 2. Stock, 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 22126
Näh. A 2, 1 beim Pförtner.

Zu feinster, ruhiger Lage
(Villenviertel) 21018
ist eine neue 5 Zimmer-Wohnung mit Küche, Garderobe, Bad, Mädchenzimmer auf derselben Etage, Centralheizung 2c. sofort sehr preiswerth abzugeben.
Näheres **Werderplatz Nr. 7,** 4. Stock.

Schöne Wohnungen
von 6, 7 u. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen.
Näheres **Kirchenstr. 12** (G 8, 29). 16822

Oestliche Stadterweiterung
4, 5, 6, 7, 8
Zimmer-Wohnungen
mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet zu **vermiethen.** Näh.
A. Zopf, Gärtnerstr. 121.
Telephon 211. 21561

Eine herrschaftl. Wohnung
per sofort od. später zu verm.
Zu erfragen B 2, 9. 17071

Schöne **Wohnung,** 5 Zimmer, Badezim. u. Zubehör, Nähe des Stadtparks, per 1. April zu v. Näh. C 6, 14, 3. Stock. 21795

Schöne abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Näh. Hafenstr. 24, Badeanstalt. 4048

Wohnung, 3 gr. sch. Zimmer u. Küche zu vermiethen. 4070
Näheres S 4, 18, 1 Treppe.

Neckarau **Mannheim. Landstraße 41,** Vorderh., 2 Zimmer u. Küche zu v. 4001

Ziegelhausen.
Einige kleinere **Villen** zu vermiethen eventl. zu verkaufen.
Näheres bei 22138
Bauunternehmer **Hummel.**

Möbl. Zimmer

A 3, 8 1 Tr. h., schön möbl. Zim. sof. zu v. 4256

B 2, 10, 3. St., Vord. 1 mbl. Zim. an ord. Frl. z. v. 4308

B 2, 13 3. St., mbl. Zim. p. 1. April zu v. 4267

B 4, 11 2. Stock, einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3918

B 7, 15 1 Tr., 2 **fein mbl. Zimmer** mit sep. Aufg. u. Telephonanschl. z. v. 21016

C 4, 4 2 gut mbl. Part.-Zim. (Wohn. u. Schlafz.) zu verm. Näheres 2. Stock. 4330

C 4, 8.
3 Treppen, schön mbl. Zimmer, sep. Eingang zu verm. 22002

C 4, 10 ein schön möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu verm. 20164

C 7, 15 3 Trep., Nähe des Stadtparkes, mobl. Zimmer zu vermiethen. 4344

C 8, 6 1 Tr., ein schön mbl. Zimmer zu v. 4058

D 4, 11 mbl. Zim. mit Pens. an jungen, soliden Herrn sofort z. v. 20625
Näheres D 4, 11, parterre.

D 4, 11 2 Tr., 1 schön möblirtes Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon und Benützung des Telephons pr. sofort zu vermiethen. 21050

D 1, 13 schön mbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn., mit od. ohne Pension zu verm. 4179

E 1, 8 2. St., schön mbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren zu verm. 4204

E 1, 8 2. St., schön mbl. Zim. zu verm. 3952

E 3, 2 ein schön möblirtes Zimmer sof. zu vermiethen. 22289
Näheres **Stehbierhalle,** F 2, 2.

E 3, 5 1 Treppe hoch, gut mbl. Zim. z. v. 4052

E 3, 13 2 fein mbl. Zimmer, (Wohn- u. Schlafz.) zu vermiethen. 17000

E 7, 2 2 **mbl. Parterrezimmer** zu 12 und 16 Mark, sofort zu verm. 3400

F 1, 8 2 Tr., ein schön mbl. Zim. zu verm. 4371

F 2, 5 2 Tr., schön mbl. Zimmer zu v. 4162

F 3, 10 1 mbl. Zimmer an 2 anständige Mädchen sofort zu verm. 4395

F 4, 21, einf. mbl. Zim. sof. zu v. Näh. 2. St. 4357

F 6, 8 1 Tr. h., schön mbl. Wohn- u. Schlafzim. per sof. od. 1. April zu v. 21991

G 5, 2, 2 Tr., 1 od. 2 best. mbl. Zim. ev. m. Kost zu v. 20394

G 7, 1 gut mbl. Zim. mit Pension zu verm.
Näheres parterre. 4340

G 7, 7 gut mbl. Zim. mit 1 oder 2 neuen Betten billig zu vermiethen. 3949

G 7, 29, 1 Tr., gut mbl. Zim. pr. 1 April zu v. Näh. 3. Stock. 21241

G 7, 31, 3 Tr. links, freundl. mbl. Zim. bill. zu ver. 4196

G 8 **Jungbuschstr. 23,** 2 Tr., schön mbl. Zim. z. v. 20659

H 5, 1 mbl. Zim. zu verm. Näh. Gartenst. 4303

H 7, 4 Möbl., heiles. Part.-Zimmer an 1 oder 2 bessere Herren zu verm. 4237

H 7, 32 part., mbl. Zim. sofort zu verm. 4331

H 8, 30 (**Beilstraße 14**), ein schön mbl. Zimmer zu vermiethen. 22221

J 8, 5 3 Tr., schön möbl. Zim. sofort zu verm. Preis Mk. 18.— mit Kaffee. 4150

K 1, 2 Breite Straße, 1 Tr., elegant mbl. Zim. an bess. Hrn. sof. zu verm. 4475

K 1, 9 1 Tr., hr. Str., 1 Zim., mbl. od. unmbl., mit od. ohne Pension zu v. 3937

K 1, 20 1 Tr. h., ein schön mbl. Zim. z. v. 4319

K 3, 8 3. St., 1 schön mbl. Zim., sep. Eing., an 1 Herrn zu verm. 4296

L 4, 9 2. St., links, 2 **gut möbl. Zim.,** einzeln od. auch zusammen, z. v. 20071

L 6, 8 2. Tr. h., fein möbl. Zim. sof. zu v. 4465

L 10, 6.
2 Stock, ein **möbl. Zimmer** zu vermiethen. 4192

L 12, 11 1 gut möbl. Part.-Zim. zu v. 4488

L 14, 6 2 fein möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., mit oder ohne Pension zu verm. Näheres parterre. 21796

L 14, 6 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. sof. zu v. 4352

L 15, 10 3. St., 2 sch. möbl. Zim. a. d. Straße gehend, auch getheilt, z. v. 4058

M 1, 2a 4. St., 2 fein mobl. Zimmer, (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. 4174

M 1, 2a 2 Tr., 1 ev. zwei gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 21880

M 2, 12 2 Tr., mbl. Zim., ev. mit Pens., z. v. 4340

M 5, 12 2 Tr., gl. mbl. Schlaf- u. Wohnz. zu v. 4418

N 2, 5 fein möblirte Zim. sof. z. v. Näh. 3. St. 4374

N 3, 2 ein schön mbl. Zim. auf 1. April z. v. 4317

N 3, 13b part., mobl. Zim. zu verm. 3381

N 3, 18 gut mbl. Zim. p. 1. April zu v. 21112

N 4, 1 3 Tr. links, 1 schön mbl. Zimmer per 1. April an sol. Hrn. zu v. 4090

N 6, 6 gut mobl. Zimmer m. Pens. z. v. 3000

O 3, 4a 3 Tr., 1 schön mbl. Balkonzimmer, mit guter Pension zu verm. 4190

O 4, 17 (**Ringstraße**) 1. Etage.
Ein schön möblirtes
Wohn- und Schlafzimmer
sofort oder später zu verm. 4374

O 5, 1 1 Tr., links, 1 schön mbl. Eckzim. z. v. 3925

O 5, 7 2 Tr., mobl. Zimmer zu verm. 4165

P 1, 7a 2 Trepp., fein mbl. Wohn- u. Schlafzimmer nebst einem einzelnen Zimmer sofort zu verm. 4486

P 2, 4|5
2 Treppen hoch, ein hochelegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. 21927

P 2, 4|5 3 Tr., 1 schön mbl. Zim. mit Pension bis 1. März zu verm. 20279

P 2, 6 3. St. rechts, ein fein mbl. Zim. zu v. 3999

P 4, 2 3. St., gut mbl. Zim. zu verm. 3897

P 4, 2 ein schön mobl. Zim. sof. zu verm. 4295

P 5, 1 3. St. rechts, mbl. Zimmer z. verm. 3923

P 5, 15|16 1 Tr., sch. m. Z. p. 1. Apr. z. v. 4309

Q 2, 7 1 Tr., ein gut mobl. Zim. f. 2 Herren mit od. ohne Pens. zu verm. 3444

Q 2, 14 2. St., einf. mobl. Zim. an 2 solide Arbeiter od. Kranken z. verm. 4300

Q 4, 20 2 Tr., gut mbl. Zim. sof. zu verm. 4206

Q 5, 14|15 2 Tr., mobl. Z. sof. od. s. v. 4273

Q 5, 17 einf. mobl. Part.-Zimmer an 1 Hrn. oder Fräul. zu verm. 4487

Q 7, 24.
Mehrere große und sch. mobl. Zim. mit Pension für 1 und 2 Herren zu vermiethen. 21390

R 3, 1 2 Tr., 1 gut mobl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 4332

R 7, 10, Hdh., 2. St., l., 1 gut mbl. Zim. a. 1. April z. v. 4471

R 7, 35 2 Treppen rechts, schön mobl. Zim. sofort zu verm. 4340

R 7, 39 3. St., gut mobl. Balkonzim. z. v. 4300

S 1, 17 einf. mobl. Zimmer sofort zu verm. 4000

S 3, 1 r. fein mobl. Balkonzim. p. 1. April z. v. 4257

S 5, 3 3. St., sch. mobl. Balkonzim. sof. z. v. 4051

S 6, 3 2. Stock rechts, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 20059

S 6, 20 **Friedrichsr.,** 4. St., gut mbl. Z. z. v. 4226

T 1, 3a 3 Tr. r. hübsch m. Z. p. 1. April z. v. 4323

T 1, 13. 2 Tr. lks., gut mbl. Zim. 1. April z. v. 4205

T 2, 16 1 Tr., schön mbl. Balkonz. bill. z. v. 4064

T 2, 17|18 2 Tr., mobl. Zim. sof. od. s. v. zu v. 4300

T 5, 10 3. St. rechts, gut mobl. Zimmer per 1. April zu verm. 4239

T 6, 17 schön mobl. Part.-Zim. zu v. 4471

T 6, 29 part., schön mbl. Z. sof. od. spät. zu v. 4307

U 1, 3 3. Stock, schön mbl. Zim., auf die Breitestraße gehend, an 1 od. 2 Herren bis 1. April zu verm. 4258

U 4, 8 mobl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 4265

U 4, 17 (**Ring**). 3 Tr., gut mobl. Zimmer in besserem Hause zu verm. 4309

U 4, 22 3. Tr., h. m. Z. b. ll. F. sof. o. sp. z. v. 4327

U 4, 22 1 gut mbl. Part.-Z. bis 1. April z. v. 4329

U 6, 22 in der Nähe des Friedrichsrings ein schön mobl. Zimmer zu v. Zu erfragen T 3, 8, 2. St. 4367

U 6, 8 3 Tr., mobl. Zimmer, auf den Ring geleg., per 1. April zu verm. 4260

Augartenstr. 44 2. St. rechts 2 mbl. Zim., vorn heraus an einzelnen Herrn zu vermiethen. 16732

Augartenstraße 73
1 od. 2 schön mobl. Part.-Zim. mit sep. Eing. auf 1. April oder später z. v. Näh. Wirthschaft. 4188

Bismarckplatz 5, 2 Treppen, schönes, großes, mobliert. Zimmer per 1. April zu verm. 4279

Bismarckpl. 21 1 Tr. l., mbl. Zim. z. v. 4291

Bahnhofplatz 7, mobl. Part.-Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen. 22185

Bahnhofplatz 9
2 Treppen, ein **fein möblirtes Balkon-Zimmer** sofort zu vermiethen. 22130

Beethovenstr. 4, part., fein mbl. Wohn- u. Schlafz. sof. zu v. 22346

Beethovenstr. 5, 4. St., einf. mbl. Zim., m. od. ohne Klavierben. z. v. 4430

Beethovenstr. 7, fein mobl. Zimmer sofort zu verm. 3887

Böckstr. 18, 4. St., schön mbl. Zim., Preis 18 M., zu v. 4160

Friedrichsring D 6, 24, 2. St. rechts, ein gut möbliertes **Zimmer** mit schöner Aussicht auf 1. April zu v. 4132

Hafenstr. 20 (F 8, 17) 2 Tr. h. l. ein schön mobl. Zim. z. v. 4300

Jungbuschstr. 18, 2. St., 2 mobl. Zimmer zu vermiethen, event. mit Pension. 20337

Kaiserring 30, 2 Tr. rechts, **Ein schön mobl. Zimmer** m. sep. Eingang an bess. Herrn sof. od. sp. zu vermiethen. 3913

Kirchenstr. (F 7, 13) 1 Tr., mobl. Zimmer zu verm. 4197

Luisenring 7 3 Tr., schön mbl. Zim. zu verm. 4100

Luisenring 27, 4. St., ein fein mbl. Zim. per April zu v. 4228

1. Querstr. 5, 3. Stock, gut mobl. Zim. zu verm. 4419

4. Querstr. 12, 3. Stock, gut mobl. Zim. bei anständiger Familie, sof. oder spät. zu v. 3440

5. Querstr. 8 ein mbl. Eckzim. zu verm. 4099

Ringstraße 2. St., 2 mbl. Eckfenstr. u. 1 fl. mbl. Zim., m. g. Bett. an bess. Herrn z. v. **K 4, 13.** 4264

Rupprechtstr. 14, 3. St. oder 2 Treppen, Nähe der Ortskrankenkasse, ein großes, schön mobl. Balkonzimmer z. v. 3346

Rheinstr. 4, pt., mobl. Zim. auf 15. ds. Mts. zu vrg. 4158

Eleg. möblirtes Zimmer mit vorzüglicher Pension in gutem Hause an einen soliden besseren **Herrn** per 1. Mai oder 15. April preiswerth zu verm.
Gefällige Offerten unter Nr. 22148 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 fein mobl. Zim. mit Pension zu v. Näh. M 3, 9, 2. St. 4199

Fein mobl. Zim. (sep. Eing.) an besseren Herrn bis 1. April z. v. Näheres S 6, 12, 2 Tr., r. 4346

Fein möblirtes **Zimmer,** sowie auch Wohn- u. Schlafzimmer, bis 1. April zu vermiethen. 4270
Näh. b. **Urcher, Kaiserg. 82, 2. St.**

Ein schön **mobl. Zim.** auf 1. April zu v. Näh. M 4, 11. 22002

Möblirte Zimmer
(Firma **Ludw. Ebm. Baertich Wwe.**),
C 3, 16, 3 Treppen.
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 3127

Ein **möblirtes Zimmer** an besseren Herrn zu vermiethen. 17619 Näheres **J 1 No. 4.**

Ein großes, gut möblirtes **Zimmer** an besseren Herrn auf 1. April zu vermiethen.
Näh. L 8, 5, 4. St. 4000

Schlafstellen

S 6, 1 5. Stock, eine schöne Schlafstelle für ein Mädchen sofort zu verm. 4132

Kost und Logis

F 2, 4a 2 Treppen, **israel. Herren** erhalten **ganze Pension.** 22199

G 5, 11 4. St., kann ju. Mann Kost u. Logis. 4303

G 7, 12 eine Pens. für bess. isr. Herrn. 3573

Q 7, 24 **Priv.-Mittag- und Abendtisch.** 4164

T 6, 4 3. St., guten bürgerl. **Mittags- u. Abendtisch** für besseren Herrn. 21029

Luisenring 61, 3. St., jg. poln. Mann findet gute Pension mit Familienanschluß. 4002

In einem **feinen Privat-Mittags- u. Abendtisch** kann noch ein besserer Herr theilnehmen. Gefl. Off. unt. H. O. Nr. 22171 an die Exped. ds. Bl.

Junger **Mann** findet bei einer Familie gute **Pension.** 4462 J 7, 18, 1 Tr.

L. Fischer-Riegel Mannheim
Special-Abteilung E 1, 3—5.
20802 für
Kinder-Kleider
für das Alter bis 16 Jahre.
Kinderjacken, Kinderblousen, Kinderröcke etc.

Das Beste ist immer das Billigste.

Alleinverkauf für Mannheim und Ludwigshafen.

Für die Frühjahrssaison empfehle ich mein auf das reichste assortirte Schuhwaarenlager hiermit bestens.

Wer bisher in irgend einer Weise mit seiner Fussbekleidung unzufrieden war, mache einen Versuch mit meinen Schuhwaaren, welcher sicher zu dauernder Kundschaft führen wird.

Das anerkannt vornehmste deutsche Schuhfabrikat von **Otto Herz & Cie., Frankfurt a. M.**, unübertroffen in Solidität, Passform und Eleganz, führe ich seit vielen Jahren als Spezialität in grossartigster Auswahl, mit vielen Spezialformen für ältere Damen und Herren.

Gute deutsche Fabrikate, für welche ich ebenfalls Garantie leiste, sind vorhanden schon in folgenden Preislagen:

Herren-Zug- und Schnürstiefel für 7.75, 8.75, 9.—, 10.50, 11.—, 11.50, 12.50.
Damen Zug-, Knopf- und Schnürstiefel für 4.50, 6.25, 7.50, 7.75, 8.—, 8.25, 8.50.
Praktisch gearbeitete Schulstiefel für Knaben und Mädchen billigst.

Meine Schuhwaaren sind seit 30 Jahren mit deutlichen Verkaufspreisen ausgezeichnet, welche jeder Käufer selbst ersehen kann, daher keine Uebervortheilung denkbar. (Keine Hieroglyphen oder unverständliche Zeichen.) 21270

Freundliche, aufmerksame und sachgemässe Bedienung.

Georg Hartmann, Schuhwaarenhaus, **Planken, am Fruchtmarkt.**

---

van den Bergh's
patentirte Margarine
Marke **„Vitello"**

mit über 50 Medaillen ausgezeichnet
bietet für Koch-, Brat- u. Backzwecke **vollen Ersatz** für
Naturbutter.
40 Prozent Ersparniss
Nur ächt mit nebenst. Schutzmarke.

Zu haben in **Colonialwaaren-Handlungen** und in **Metzgerläden**, wo durch Plakate ersichtlich.

Engros-Bezug durch: 16186

van den Bergh's Margarine-Ges. m. b. H.
Filiale Mannheim.
Telephon 1978. Jungbuschstrasse 13.

Marco Polo Thee 21488
(exquisit feine, schwarze chinesische Thee)
in Süddeutschland beliebteste Marke
per ¼ Pfd.-Dose à 60, 70, 80, 100 und 135 Pfg.
empfiehlt *Louis Lochert.*

Geflügel.

Mache die verehrten Consumenten aufmerksam, daß auf **Ostern** für diese Saison die letzte **Sendung Geflügel** eintrifft. Aus diesem Anlasse verkaufe ich heute eintreffend **einige Hundert, hochprima, gemästete**

Suppen-Hühner

zu billigsten Ausnahmepreisen.

Gleichzeitig empfehle ich die **bekannten, feinsten, wohlschmeckenden, ungarischen Tafelreis.** 22220

H. Durler, G 2, 13.
Telephon 918.

Hypotheken-Gelder

zu billigstem Zinsfuße nach Privat- und amtlicher Schätzung, ferner auf gewerbliche Einkommensteuer durch 16273

G. Kappes, Agent, T 6, 9.

Eröffnung meiner
Großen Oster-Ausstellung
in Chokolade, Marzipan, Fondant etc. Hasen und Eier.
Neuheiten und reiche Auswahl in Oster-Arappen, wie:
Metall-, Porzellan-, Glas-, Papp-Machés etc.
Hasen und Eier. 22825
Mache höfl. auf meine Schaufenstern aufmerksam.
Franz Modes, Mannheim, Paradeplatz.
Hauptniederlage von Hartwig & Vogel.

Heinr. Zeiss Union Schreibtische

haben **drehbare** Seitenteile. Man braucht nicht aufzustehen, sich nicht zu bücken, nicht zu suchen, man kann bequem vom Sessel aus den ganzen Inhalt des Schreibtisches erreichen

Beste Ausführung
von Mk. **275.**— für den einzelnen; Mk. **460.**— für einen Doppeltisch an.

Heinrich Zeiss, Hoflieferant, Frankfurt a. M.
Filiale in Mannheim, C 3 Nr. 9. 21049

Die amtliche Handausgabe
der
Mannheimer Bauordnung
(Preis 4 Mark)
ist zu beziehen von der
Dr. H. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

Paul Dippolter,
Kunst- und Landschafts-Gärtner
Telephon 2557 empfiehlt sich im Telephon 2557
Anlegen u. Unterhalten von Gärten u. Gräbern.
Ferner in **lebender und trockener Binderei.**
Blumenläden: **G 3, 2/3** und **H 4, 27.** 21248

Zur Confirmation
empfiehlt
Pfälzer-, Rhein-, Mosel- und Badische
Weine
Weissweine von **40** Pfg. an per Liter.
Rothweine von **60** Pfg. an per Liter.
Flaschenweine in allen Preislagen.
Ernst Stalb, Weingroßhandlung,
Mittelstraße 12. — Telephon 1591. 21208

Süddeutsche Baugesellschaft
liefert
Ofenbauten, Feuerungsanlagen
für Hüttenwerke aller Industriezweige
mit und ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien.
Fabrikschornsteinbauten,
Schornsteinreparaturen
der gefährlichsten Art
ohne Betriebsstörung
werden n. d. neuesten Erfahrungen bestens ausgeführt von der
Süddeutschen Baugesellschaft
für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau, G. m. b. H.
MANNHEIM D 4, 9.